

Eppsteiner Zeitung

DIE STADTZEITUNG

VERLAG SEIT 1924

www.eppsteiner-zeitung.de



Auflage: 7300

Kostenbeitrag: Jährlich 30,- Euro

Unabhängige Zeitung mit amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Eppstein, Nachrichten der Vereine, Parteien und Kirchengemeinden. Erscheint einmal wöchentlich in allen Haushalten der Stadt Eppstein



Donnerstag, 23. April 2026

Radklassiker
Eschborn-Frankfurt

Streckenfest...

am Freitag, 1. Mai, in der Eppsteiner Altstadt
- mit Live-Übertragung auf großer Leinwand
- Kulinarik aus der Region
- Krimi trifft Radsport
1. Mai, 10 bis 16 Uhr
...auf in die Altstadt!

Nummer 17 / 76. Jahrgang

Stadtverordnetensitzung, Musik, Fotografie, Flohmarkt

Donnerstag: Ab 15 Uhr **Café St. Michael** im Gemeindezentrum Niederjosbach, Am Honigbaum 13, und 15.30 Uhr **Café Margareta** im Pfarrheim Bremthal, Schäfergasse 2. Ab 16.30 Uhr **Spieleunde** im Familienzentrum, Burgstraße 18, und **offene Sprechzeit** mit Almut Karig. Um 16.30 Uhr trifft sich dort auch der **Handarbeitskreis**. Die **Stadtverordnetenversammlung** trifft sich um 19.30 Uhr zur konstituierenden Sitzung im Blauen Saal im Rathaus I, Hauptstraße 99. In der „Wunderbar Weite Welt“ im Stadtbahnhof gastiert die **Nathan Bell Band** (20 Uhr).

Freitag: 9 Uhr **Sprachcafé** (Deutsch-Konversation) im Familienzentrum (auch dienstags) und um 17 Uhr **Freitags unter Freunden**, Treffen mit Geflühteten. Von 14 bis 19 Uhr **Wochenmarkt** auf dem Gottfriedplatz vor der Talkirche. Um 15.30 Uhr „**Hast du Töne**“ - **Taizé-Lieder** im Gemeindezentrum Emmaus in Bremthal mit Martina Esser. Die „**Bike-Kitchen**“, Werkstatt-Treff für Radfahrer, öffnet um 17 Uhr an der Jahnturnhalle in Vockenhausen (auch am Dienstag, 28. April). Um 18.30 Uhr **Vernissage zur Ausstellung „10 Jahre Fotografie Aktiv“** im Blauen Saal im Rathaus I.

Samstag: Um 6.30 Uhr startet die **Vogelstimmenwanderung** mit Klaus Stephan (BUND) am Stadtbahnhof. Das **Repair-Café-Team** lädt zum Flohmarkt mit Fahrrad-Flohmarkt und Infoständen auf den Vorplatz am Stadtbahnhof ein (10 bis 14 Uhr). Um 18 Uhr gastiert das **Blechbläserquintett Harmonic Brass** in der Talkirche. Das **Benefizkonzert der Band Karizma** beginnt um 18 Uhr im Saal der Musikschule, Am Herrngarten 12.

Sonntag: Um 14 Uhr beginnt das leichtathletische **Anturnen** auf dem Sportplatz der TSG Eppstein, Auf dem Bienroth. Von 14 bis 17.30 Uhr **Tag der offenen Tür im Qi Works Studio**, Hauptstraße 128 A. Das **Heimatmuseum Bremthal** am Dorfplatz öffnet von 15 bis 17 Uhr. Die Musikschule Eppstein-Rossert lädt um 18 Uhr zum **Konzert Pop & Musical** im Saal der Musikschule ein.

Aufräumaktion rund um den Dorfplatz

Bei strahlend schönem Frühlingswetter trafen sich am Samstagmorgen rund um den Dorfbrunnen 22 Helferinnen und Helfer, um öffentliche Anlagen zu reinigen und für die Freiluft-Saison herzurichten. Sie folgten dem Aufruf von Ortsvorsteherin Martina Smolorz zur „Ehlhalter Woche“, die bereits ihr Vorgänger Berthold Gruber ins Leben gerufen hatte und die seitdem in unregelmäßigem Rhythmus alle paar Jahre stattfindet.

Entstanden ist die Idee vor 20 Jahren in Bremthal, als Bürgermeister Alexander Simon dort noch Ortsvorsteher war. Damals halfen ganze Schulklassen mit, Vereine übernahmen eigene Projekte. Auch in Ehlhalten gehe es darum, den Ort zu verschönern, sagt Smolorz. Das Wichtigste jedoch sei, „das Gemeinschaftsgefühl zu stärken“. Deshalb freute sie sich, dass auch alle Vereine vertreten waren.

Für Smolorz, die seit 2021 Ortsvorsteherin ist, ist es schon die dritte „Ehlhalter Woche“, ebenso für etliche Helfer. Zum ersten Mal dabei waren die zehn Jungen und Mädchen der Kinderfeuerwehr, die spontan und mit Feuereifer Bernd Reinhard und Albert Kretschmer halfen, die Hütte an der Schulbushaltestelle am Silberbach zu reinigen. Viel Spaß hatten sie, als sie mit Unterstützung ihrer Gruppenleiter Julia und Christoph Fernandez das Häuschen mit dem Was-



Zum Auftakt der Ehlhalter Woche trafen sich die Helferinnen und Helfer zur Einteilung der Arbeitsgruppen mit Martina Smolorz (vorne li.) neben dem Brunnen am Dorfplatz. Fotos: B. Schuchard-Palmert



Günter Jass (vorne) und Peter Smolorz beim Anstrich.

serschlauch abspritzen durften. Acht Projekte stellte Smolorz zusammen. Beim Auftakt am Samstag wussten alle bereits, wo sie helfen wollten und hatten zum Teil schon Tage vorher begonnen. Regina Schleicher zum Beispiel hatte zusammen mit Ehemann Horst schon tags zuvor sämtliche Löwenzahnbüschel und andere Wildkräuter aus den Rosenrabatten rund um den Brunnenplatz entfernt. Am Samstag kam Gärtnermeister Sven Meiners mit fachmännischem Knowhow und wertvollen Tipps dazu. Gemeinsam pflanzten sie blühende Bodendecker wie Phlox oder Schleifenblume und einige neue Stauden.

Stefan Bratz beseitigte mit zwei Helfern Moose, Pflanzen und Schmutz von der Friedhofsmauer. Peter Smolorz und Günter Jass schlifften das Holz der Ruhebänke rund um den Dorfplatz ab und trugen einen neuen Anstrich auf. Mit dieser Aufgabe wurden sie am Samstag nicht fertig. Auch die Bänke auf dem Friedhof warteten noch auf frische Farbe. „Deshalb heißt die Aktion auch Ehlhalter

Woche“, sagte Smolorz. „Die meisten Helfer bringen ihre Projekte im Laufe der Woche zum Abschluss.“

Uwe Katzer richtete die Boulebahn für die Sommersaison her und half später Carola Hauser und Bernhard Gruber bei der Grundreinigung der Küche in der Dattenbachhalle. Bernd Weil kümmerte sich um die Reinigung der Duschen und Umkleieräume.

Wer dann noch Zeit hatte, half beim Entfernen von Moos von den Wegen rund um die Dattenbachhalle. Smolorz war begeistert über den reibungslosen Ablauf: „Alle Helfer haben sich ihren Platz gesucht und ohne große Umstände an die Arbeit gemacht“, sagte sie: „Die Helfer waren hoch motiviert und die Stimmung super.“

Körperliche Arbeit macht hungrig und durstig. Deshalb standen Getränke bereit. Mittags saßen alle Helfer in großer Runde vor der Pfarrscheune zusammen, sprachen über ihre Projekte und freuten sich über heiße Würstchen mit Brötchen zur Stärkung. bpa

FRAU DANIEL KAUF

Pelze aller Art, Näh- und Schreibmaschinen, Figuren, Schallplatten, Eisenbahnen, Leder- u. Krokotaschen, Silberbesteck, Bleikristall, Zinn, Modeschmuck, Möbel, Kleider, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Uhren, Münzen, Bernstein, Perlen, Bilder, Gardinen, Gobelins, Messing, Teppiche, Orden, Krüge, Fernglas, Puppen, Perücken.

Komplette Nachlassessowie Haushaltsauflösungen. Kostenlose Besichtigung sowie Wertschätzung.

100 Prozent seriöse und diskrete Barabwicklung vor Ort. Täglich Montag bis Sonntag von 8 – 21 Uhr.

Telefon 06196 - 4026889

TAXI (06198) **7777**
Tag + **8000**
Nacht
JAN **www.eppstein-taxi.de**
Flughafen-Transfer!

- Baumpflege ■ Spezialfällungen
- Rodungen ■ Wurzelstock-Fräsungen
- Fachberatung ■ Gutachten
- Betreiber der Kompostierungsanlage (Landstr. zw. B455 u. Niederjosbach)
- Grünabfallentsorgung

Tel. 06198/3075540



Hofgut Hof Häusel • 65817 Eppstein/Taunus
service@mb-baumdienste.de • www.mb-baumdienste.de

Kampftraining im Zeichen der Burg

Beim Kampftraining auf der Burg freute sich die Eppsteiner Rote vergangenes Samstag über schaulustige Besucher und Teilnehmer anderer Mittelaltergruppen. Aus Koblenz und Darmstadt kamen die Kampfwütigen. Mit Schwert, Speer, Gleve und Schild traten sie einzeln oder in zwei gegnerischen Gruppen gegeneinander an. Die Gleve, auch Gläfe oder Gleave, ist eine Stange mit einer Hiebklänge in Form eines Messers am Ende. Die Kämpfe waren nicht ganz ohne Risiko, denn nach kurzer Zeit hatte sich Ritter Ulli das Knie gezerzt. „Unkoordinierte Bewegungen sind die größte Verletzungsgefahr bei unseren mittelalterlichen Kämpfen!“, erklärte Patrick Klein von der Eppsteiner Rote. Umso wichtiger seien die wöchentlichen Treffen, bei denen die Bewegungsabläufe immer wieder geübt und Kondition trainiert werden.

Auch ein privat aus Koblenz angereister Teilnehmer, ausgestattet mit Schwert und Schild, wusste um die Verletzungsgefahr und ließ sich daher ausreichend Zeit, um Knie und Schienbeinschutz anzulegen und mit Bandagen zu befestigen. Die ersten Einzelkämpfe gewann er beinahe alle und wusste viel zu berichten. Er reiste bereits nach Norwegen und Italien, um regelmäßig an Kampfübungen teilzunehmen. Die



Schaukampf mit Schild und Schwert. Foto: Philipp Bilz/artsofphilo.com

Veranstaltungen seien stets gastfreundlich, da die Szene eher klein sei.

Zwei weitere Teilnehmer aus Wiesbaden und Darmstadt, die einer Gruppe angehören, die sich „das Rudel“ nennt, trugen ebenfalls die Kleidung aus der Epoche der Ritter und Burgen. Es gibt etwa zehn Regelwerke über Kampftechniken, die Eppsteiner Rote wendet den sogenannten „Codex Belli“ an, was so viel wie „Gesetzbuch des Krieges“ bedeutet.

Bislang ist der Mittelalterkampf keine anerkannte Sportart. Klare Regeln müssen dennoch eingehalten werden: „Erlaubt sind Hiebe, keine Stiche am Kopf, von Brust bis Knie.“ Die Stichwaffen sind allesamt abgestumpft und verstärkt, nach einer international genormten Schablone mit Maßen für die Spitzen und Längen der Waffen.

Einige Besucher aus Eppstein, Verl im Landkreis Gütersloh, Niedernhausen und Frankfurt saßen und standen im Burghof, um den Ereignissen zu folgen.

Manch einer wagte den Aufstieg auf den Burgturm, um bei herrlichem Sonnenschein Eppsteins malerisches Panorama zu betrachten, und auch die Jüngsten von zwei und vier Jahren, Paulo und Giulio, freuten sich über das Kampf-Spektakel. ccl



Unter dem Bergfried ging's zur Sache. Foto: Caren Lewinsky

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Abfallentsorgungstermine vom 24. April bis 2. Mai

- Wertstoffhof-Öffnungszeiten in Bremthal**, Valterweg; mittwochs von 15.00 bis 18.30 Uhr, samstags von 9.00 bis 14.00 Uhr.
- Grünabfallanlage** in Niederjosbach; samstags von 10.00 bis 16.00 Uhr.
- Sperrgutabfuhr**: am **Freitag, 24. April**, im Stadtteil Bremthal.
- Einsammlung von Verpackungsmüll DSD (gelber Sack)**: in allen Stadtteilen am **Freitag, 24. April**.
- Restmüll- und Biotonnenleerung**: am **Montag, 27. April**, im Stadtteil Vockenhausen; auf **Dienstag, 28. April**, in den Stadtteilen Ehlhalten, Niederjosbach und Gewerbegebiet „Guldenmühle“; am **Mittwoch, 29. April**, im Stadtteil Bremthal (ohne Wohngebiet „Am Roth“ und Hessenring); am **Donnerstag, 30. April** im Stadtteil Eppstein und in Bremthal „Am Roth“, Hessenring sowie Gewerbegebiete „Valterweg“ und West.

Bereitschaftsdienst des Wasserwerkes

Der Bereitschaftsdienst des Wasserwerkes ist über die Leitstelle des Main-Taunus-Kreises, Telefon (06192) 5095, anzufordern.

Magistrat der Stadt Eppstein

Rathäuser

Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr geöffnet
Vereinbaren Sie einen Termin online
<https://eppstein.buergerdiensteonline/> oder

Zentrale: 06198 305 0
E-Mail: info@eppstein.de

Bürgerbüro: 06198 305 405

Am Stadtbahnhof 1 • 65817 Eppstein
E-Mail: buergerbuero@eppstein.de
Mo + Di 7.00 – 13.00 Uhr
Mi 7.00 – 15.00 Uhr
Do 9.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr
Fr 7.00 – 12.00 Uhr

ÄRZTLICHE BEREITSCHAFT

Telefonische Auskunft zur ärztlichen Bereitschaft außerhalb der Praxisöffnungszeiten gibt medizinisches Fachpersonal unter der bundesweit einheitlichen **Bereitschaftsnummer 116 117**. Der ärztliche Bereitschaftsdienst wird von der **Notdienstzentrale** an der Klinik in Hofheim, Lindenstraße 10, übernommen. Besetzt ist die Zentrale am Mittwoch und Freitag von 16 bis 22 Uhr, am Wochenende sowie an Brücken- und Feiertagen ist der Bereitschaftsdienst von 10 bis 19 Uhr erreichbar.

Die aktuellen Öffnungszeiten des nächstgelegenen Ärztlichen Bereitschaftsdienstes, auch an Brückentagen, stehen unter www.bereitschaftsdienst-hessen.de/.

Kindernotfallambulanz (24 Stunden-Betrieb) im Klinikum Höchst, Gotenstraße 6 – 8.

In **akuten Notfällen** steht der **Rettungsdienst unter der Rufnummer 112** bereit.

Zahnärztliche Notdienste werden unter der Telefonnummer 0180 560 70 11 mitgeteilt.

Apotheken-Not- und Sonntagsdienst – der Dienst wechselt täglich um 8.30 Uhr – Auf der Website www.apothekerkammer.de gibt es eine Suchfunktion.

CARITAS SOZIALSTATION

Die Caritas-Diakonie Sozialstation Hofheim, Schmelzweg 1, ist telefonisch unter der Nummer **(06192) 6951** zu erreichen. Der Anrufbeantworter wird auch an Wochenenden und Feiertagen regelmäßig abgehört.

HORIZONTE HOSPIZVEREIN

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst für Hofheim, Eppstein und Kriftel, Burgstraße 28 (Kellereigebäude) in Hofheim; Telefon: 06192/921714; E-Mail: info@horizonte-hospizverein.de, www.horizonte-hospizverein.de; Bürozeiten: Montag und Donnerstag 9 bis 12 Uhr, der AB wird täglich abgehört.

TIERÄRZTLICHER NOTDIENST

Der tierärztliche Bereitschaftsdienst an Wochenenden beginnt samstags um 14 Uhr und endet montags um 7 Uhr. Die Notdienste sind unter www.tiernotdienst.de/tierarztlicher-notdienst-main-taunus-kreis-west abrufbar.

Öffnungszeiten Burg Eppstein

Von April bis Oktober ist die **Burg** täglich außer montags von 10 bis 17 Uhr geöffnet, freitags bis 18 Uhr. Das **Museum** kann freitags von 15 bis 18 Uhr, samstags von 14 bis 17 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 17 Uhr besichtigt werden.

Angemeldete Führungen haben auch außerhalb der Museums-Öffnungszeiten Zutritt. Tickets sind auf der Burg erhältlich oder unter dem abgebildeten QR-Code buchbar.

Gruppenführungen und Kindergeburtstage im Burgmuseum sind für Mittwoch bis Sonntag über den QR-Code links buchbar. Infos unter www.eppstein.de.



Büchereien Eppstein

Die **Stadtbücherei** im Rathaus II in Eppstein ist dienstags und freitags von 15 bis 19 Uhr, mittwochs und samstags von 10 bis 12 Uhr geöffnet und während dieser Zeit telefonisch unter der Nummer 32438 erreichbar. Am Ostersamstag, 4. April, bleibt die Bücherei geschlossen.

Die **Bücherei in Ehlhalten** öffnet dienstags von 16 bis 17.30 Uhr – am ersten Dienstag im Monat Vorlese- und Bastelnachmittag. Die **Bücherei in Niederjosbach** öffnet dienstags von 16 bis 17 Uhr.



Ansicht des neuen Mehrfamilienhauses Auf dem Hecken in Bremthal. Foto: Stadt Eppstein

Mehrfamilienwohnhaus in Bremthal entstanden

Der Magistrat der Stadt Eppstein hat sich ein neues Mehrfamilienhaus in Bremthal angesehen. Auf einem knapp 1200 Quadratmeter großen Grundstück ist ein Wohnhaus mit elf Wohneinheiten, Gartenflächen und Tiefgarage entstanden. In Kürze soll die Fertigstellung erfolgen und ein Einzug möglich sein. Die Wohnungsgrößen liegen zwischen 66 und 132 Quadratmeter.

Für Bürgermeister Alexander Simon steht fest: „Eppstein ist interessant für Neubauprojekte. Die Lage in Nähe des Bahnhofs ist ideal und sorgt für eine gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln.“ Im Gebäude befinden sich 2- bis 3-Zimmer-Wohnungen mit unterschiedlichen Grundrissen. Das Gebäude ist energieeffizient erbaut. Über die Firma Steinfeger-Immobilien oder über das Immobilienportal Immoscout24 können weitere Informationen erhalten werden.

Leerung der gelben Tonne entfällt ab Mai

Die gelbe Tonne wird ab dem 1. Mai nicht mehr geleert. Die Stadt Eppstein ist ein sogenanntes loses Sacksammelgebiet, und die privat angeschafften gelben Tonnen wurden nur aus Kulanz des Entsorgers mitgeleert. Diese Option hat der Eigentümer des Grünen Punktes, das „Duale System Deutschland“ (DSD), ab dem 1. Mai 2026 untersagt. Die 1100-Liter-Container, welche von der Firma Kilb gestellt wurden, werden weiterhin abgeholt.

Ab dem 1. Mai gilt: Die gelben Säcke werden ab 7 Uhr am Abfuhrtag abgeholt und sind am besten am frühen Morgen bereitzustellen. Größere Säcke mit 240 Litern Fassungsvermögen können verwendet, müssen aber privat angeschafft werden. Die verwendeten Säcke müssen durchsichtig sein, ansonsten werden sie nicht mitgenommen. In den Säcken dürfen nur sogenannte Leichtverpackungen. Gelbe Säcke (kostenfrei bereitgestellt vom DSD) stehen im Rathaus I, Hauptstraße 99, und im Bürgerbüro am Stadtbahnhof ausreichend zur Verfügung und können dort zu den Öffnungszeiten abgeholt werden.

Abräumung von Grabstätten

Grabstätten, deren Nutzung bis zum 30. Juni 2026 endet oder die der Friedhofsverwaltung zur vorzeitigen Abräumung gemeldet wurden, werden in der Zeit vom 4. Mai bis voraussichtlich 29. Mai eingeebnet. Für Rückfragen steht Carmela Schneider von der Friedhofsverwaltung unter der Telefonnummer 06198305-137 oder per E-Mail an carmela.schneider@eppstein.de zur Verfügung.

Motorradlärm darf nicht lästig werden

In den vergangenen Jahren wurden bereits Schilder im Eppsteiner Stadtgebiet aufgehängt. Diese Aktion wird auch in diesem Jahr fortgesetzt. Seitens der Ortsbeiräte und seitens der Bürgerschaft wird immer wieder und vermehrt vorgetragen, sich von Lärm, der von Motorrädern ausgeht, belästigt zu fühlen. Dabei wird nicht die eigentliche Fahrt des Fahrzeuges auf der öffentlichen Straße kritisiert, sondern das zu schnelle Beschleunigen am Ortsausgang, wenn eine neue, erhöhte Höchstgeschwindigkeit gilt.

Zahlreiche Ausflugsziele sind in und um Eppstein landschaftlich attraktiv gelegen. Das zieht viele Motorrad fahrende Touristen an, die auch durch das Stadtgebiet fahren. Für viele Anwohnerinnen und Anwohner bedeutet dies jedoch eine Lärmbelästigung, wenn diese die Geschwindigkeitsbegrenzung überschreiten bzw. zu schnell und stark hochbeschleunigen oder auf extralaut getunten Motorrädern unterwegs sind. Die Topographie verstärkt die Lärmentwicklung dabei enorm. Im Rahmen der Freizeitgestaltung sind Motorräder oft an Ruhetagen, Wochenenden und Feiertagen unterwegs.

Ein rücksichtsvolles Miteinander, die Einhaltung geltender Gesetze und Geschwindigkeitsregelungen sind Voraussetzung, um Interessenskonflikte zu vermeiden. Die berechtigten Interessen der Bürgerschaft und die der Motorrad Fahrenden gilt es, in einen



Mit Plakaten appelliert die Stadt an Motorradfahrer, Rücksicht zu nehmen. Foto: Stadt

fairen Ausgleich zu bringen. Dabei sind Motorradfahrer in Eppstein herzlich willkommen.

Mit der Plakataktion sollen auch in diesem Jahr Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer im Stadtgebiet begrüßt und dafür sensibilisiert werden, angemessen zu fahren, damit Bewohnerinnen und Bewohner vom Motorradlärm nicht belästigt werden.

Es wird darum gebeten, den Lärmschutz zu beachten und Rücksicht zu nehmen. Die Plakate wurden an für geeignet empfundenen Standorten in allen Stadtteilen zeitlich befristet angebracht.

Sicherheitsberatung und Fahrradcodierung

Wegen der hohen Nachfrage im vergangenen Jahr bieten die Eppsteiner Sicherheitsberater für Senioren mit Unterstützung des Sicherheitsberaters Andreas Suda in diesem Jahr wieder zwei Termine für die Fahrradcodierung an. Erster Termin ist Samstag, 25. April. In der Zeit von 10 bis 14 Uhr befindet sich der Informationsstand mit Fahrradcodierungen auf dem Parkplatz am Rathaus I, Hauptstraße 99 in Vockenhausen. Falls es im April nicht passt, kann man sich den zweiten Termin am 12. September schon vormerken.

Bei der Sicherheitsberatung geht es um Trickbetrügereien wie den Enkeltrick, WhatsApp-Betrügereien, falsche Gewinnversprechen, Taschen- und Trickdiebstahl sowie Betrügereien an der Haustür, mit denen ältere Menschen immer wieder konfrontiert werden. Die Bürger erhalten entsprechendes Informationsmaterial und können sich in Sicherheitsfragen ausführlich beraten lassen.

Die Fahrrad-Codierung soll Fahrrad- diebstählen, insbesondere von teuren E-Bikes, vorbeugen. Ein Codiergerät der neuesten Generation kommt zum Einsatz, welches der Präventionsrat Main-Taunus-Kreis gemeinsam mit dem Verein „Bürger und Polizei – für mehr Sicherheit“ angeschafft hat. Das Angebot ist kostenlos, wobei um eine kleine Spende für die Tafel Hattersheim-Hofheim gebeten wird. Wer sein Rad codieren lassen möchte, meldet sich bitte bei Sicherheitsberater Andreas Suda telefonisch unter der Telefonnummer 06145596745 oder per E-Mail an BC@mtk.org mit dem Betreff „EppsteinApril2026“ an. So kann ein reibungsloser Ablauf mit Terminvergabe gewährleistet werden.

Neue Regelung für die Mitteilung über den vorübergehenden Betrieb eines Gaststättengewerbes

Änderung im Hessischen Gaststättengesetz: Bisher musste der Verkauf von Speisen und Getränken bei der Ordnungsbehörde angezeigt werden, sobald die Veranstaltung mit Gewinnerzielungsabsicht durchgeführt wurde. Mit Inkrafttreten des Ersten Bürokratieabbaugesetzes ist diese Regelung nun weggefallen, sobald folgende Kriterien erfüllt sind:

- Der Hauptzweck eines Vereins, der Organisation oder der Initiative ist auf einen nicht-wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gerichtet.
- In der Regel werden gemeinwohlorientierte, soziale, kulturelle, wissenschaftliche oder humanitäre Zwecke verfolgt.

Sind diese Kriterien erfüllt, muss der Veranstalter keinen vorübergehenden Betrieb eines Gaststättengewerbes mehr bei der Ordnungsbehörde anmelden. Entscheidend ist nicht die einzelne Veranstaltung, sondern die grundsätzliche „Nicht-Gewinnorientierung“ einer Organisation oder Initiative. Bei Rückfragen erteilt Carmela Schneider vom Fachbereich Sicherheit & Ordnung unter 06198305-137 oder carmela.schneider@eppstein.de gerne Auskunft

www.eppstein.de



Zahlreiche Neugierige trafen sich am Eisautomaten in Ehlhalten. Foto: Stadt Eppstein

Eis-Automat startet in Frühlings-Saison

Seit Herbst 2025 gibt es in Ehlhalten an der Dattenbachhalle einen Eis-Automaten. Das Angebot wird von der Firma Frohnbär aus Langen bereitgestellt, die bereits mehrere Eis-Automaten in der Region betreibt. Die Eisbecher mit verschiedenen Geschmacksarten werden in regionalen Manufakturen hergestellt, wodurch stets frisches Eis aus der Region angeboten werden kann. Das Sortiment wechselt regelmäßig und wird saisonal angepasst. Am Eis-Automaten ist die Bezahlung nur mit Karte oder mittels eines Gutscheins möglich. Ein Gutschein kann direkt am Automaten oder online erworben werden.

Die Anleitung zum Erwerb sowie die Zahlung mit dem Gutschein wird unter www.frohnbaer.de/product/gutschein erklärt.

Zum Auftakt des Frühlings hatten die Stadt und die Firma Frohnbär zu einer Verkostung nach Ehlhalten eingeladen. Es kamen zahlreiche Gäste, um die neuen Eissorten zu testen. Der Link führt zu einem Video von der Aktion: www.youtube.com/watch?v=IH_BaU86dK0.

Sperrung der Parkplätze am Stadtbahnhof

Aufgrund einer Veranstaltung werden die Parkplätze vor dem Bahnübergang am Stadtbahnhof am Samstag, 25. April, in der Zeit von 8 bis 15 Uhr vollständig gesperrt. In dieser Zeit ist eine Busanbindung nicht möglich. Die Taxiplätze werden in den Bereich der Parkplätze hinter dem Bahnübergang verlegt.

...und der Gräflichen Straße

Aufgrund von Kanalarbeiten wird die Gräfliche Straße in Höhe Haus Nummer 1a im Zeitraum von 27. bis 30. April vollständig gesperrt. Eine Umleitung erfolgt über die Lindenkopfstraße/Am Steinberg.

Die Stadt Eppstein bittet um Verständnis für die durch die Maßnahme entstehenden Behinderungen und Beeinträchtigungen.

Herzlichen Glückwunsch

Geburtstage in Bremthal

am 26. April: Dr. Hans Meisemann, 85 Jahre
am 27. April: Jens Friedemann, 82 Jahre

Geburtstag in Eppstein

am 28. April: Erika Meißner, 83 Jahre

Geburtstag in Ehlhalten

am 25. April: Karl-Heinz Dombrowski, 82 Jahre

Weitergeben statt wegwerfen Flohmarkt am Bahnhof

Viele Dinge des Alltags führen in der Garage oder auf dem Dachboden ein Schattendasein und haben ein zweites Leben verdient.

Deshalb veranstaltet das Repair-Café auch dieses Jahr einen Flohmarkt direkt vor dem historischen Bahnhofsgebäude. Am Samstag, 25. April, geht es ab 10 Uhr los. Aufgebaut wird ab 9 Uhr. Eine vorherige Anmeldung des Stands ist nicht erforderlich. Einfach kommen, aufbauen und Spaß haben. Und weil das Repair-Café Eppstein dieses Jahr zehnjähriges Bestehen feiert, kostet jeder Meter Stand nur 5 Euro.

Es gibt auch wieder einen Fahrradflohmarkt aus Spendenrädern. Sie wurden vom Team der Bike Kitchen aufgearbeitet und können nun straßentauglich wieder über den Asphalt rollen. Um das leibliche Wohl kümmert sich die Wunderbar. Außerdem gibt es Infostände vom NABU, BUND und ADFC.

Der Flohmarkt endet um 14 Uhr. „Wir freuen uns auf viele Stände, noch mehr Besucher und natürlich Kaiserwetter“, so Christoph Herold vom Team.

Solkampagne 2026: Strom selbst erzeugen

Mit der Solarkampagne 2026 bringt der Main-Taunus-Kreis das Thema Photovoltaik mit zahlreichen Informations- und Beratungsterminen in die Städte und Gemeinden. Wie die Umweltdezernentin, Erste Kreisbeigeordnete Madlen Overdick, mitteilt, richtet sich die Kampagne an alle Bürgerinnen und Bürger, die Sonnenstrom auf dem eigenen Dach erzeugen oder sich grundlegend informieren möchten. Start ist im April auf dem Wochenmarkt in Flörsheim, mehr als 20 weitere Aktionen folgen bis in den Herbst.

Auch in Eppstein macht der Infostand Station: Am Freitag, 19. Juni, von 14 bis 16.30 Uhr beim Wochenmarkt auf dem Gottfriedplatz.

Schon am Sonntag, 26. April, ist das Team von 10 bis 17 Uhr beim „Tag der Erde“ am Naturschutzhaus in den Weilbacher Kiesgruben in Flörsheim-Weilbach anzutreffen.

Organisiert wird die Reihe vom Energiekompetenzzentrum des Main-Taunus-Kreises gemeinsam mit den Klimaschutzverantwortlichen der kreisangehörigen Kommunen.

„Auf den privaten Hausdächern im Main-Taunus-Kreis gibt es ein großes und bislang ungenutztes Potenzial für die Stromerzeugung mit Photovoltaikanlagen“, sagt Overdick. „Wir wollen darüber informieren, wie die Installation einer Solaranlage einfach und wirtschaftlich funktionieren kann.“

Altstadt wird zur sportlichsten Kulisse im Taunus

Wenn sich am Freitag, 1. Mai, das Fahrerfeld des traditionsreichen Radrennens Eschborn-Frankfurt durch die historische Altstadt von Eppstein bewegt, ist Gänsehaut garantiert. Der Gottfriedplatz und der Wernerplatz, direkt am Fuße der Burg, verwandeln sich dann in eine außergewöhnliche Rennkulisse – und gleichzeitig in den Schauplatz eines besonderen Streckenfestes.

Die Stadtentwicklungsgesellschaft und der Gewerbeverein IHH Eppstein laden ein, von 10 bis 16 Uhr entlang der Burgstraße sowie auf dem Werner- und Gottfriedplatz mitzufeiern. Ein echtes Highlight des Tages ist das Live-Erlebnis für Besucherinnen und Besucher: Das Rennen wird auf einer großen Leinwand übertragen und so auch außerhalb der Durchfahrtszeiten hautnah erlebbar. Bürgermeister Alexander Simon moderiert das Geschehen live auf der Bühne.

Die Stadt hofft auf ein unvergessliches Event für Familien, Freunde und Fans, die gemeinsam Eppstein zur lautesten Kurve des Rennens machen könnten.

Die Profi-Radfahrer durchqueren die Altstadt zweimal und sorgen für packende Rennmomente. Bereits zuvor beleben mehrere Amateurgruppen die Strecke zum Leben und heizen die Stimmung unterhalb der Burg an. So sind die Durchfahrten geplant: Amateurgruppen fahren zwischen 10.18 bis 12.56 Uhr, das Elitefeld um 13.55 bis 15.20 Uhr.

Auch kulinarisch erwartet die Besucher ein vielfältiges Angebot: Die Eppsteiner Weinpresse, Eppstein Project, ContainerCube, Mariam Syrische Spezialitäten

sowie Epp Bräu bieten regionale und internationale Speisen und Getränke. Möglich wird das Fest durch Sponsoren wie Dürrich Construction, Haustechnik Lang und Cleverfilter.

Weitere Unterstützer sind die Boutique Schönesundmehr, Autorin Brina Stein, Metallbau Wohlfahrt und die Eppsteiner Zeitung.

Die Eventspezialisten im Container Cube haben als Highlight die „Signature Radwurst“ kreiert, die Eppsteiner Mikro-Brauerei Epp Bräu eigene Sorten wie „Milder Hesse“.

Neben dem sportlichen Geschehen sorgt Autorin Brina Stein für zusätzliche Spannung beim „Meet & Greet“ mit der Eppsteiner Biermarke. In der Zeit zwischen den Amateurfahrern und der Elite von 12.45 bis 13.45 Uhr haben Besucher Gelegenheit, die Autorin kennenzulernen und mehr über ihren neuen Eppstein-Krimi „Mord aus Gnade“ zu erfahren, in dem das Radrennen eine zentrale Rolle spielt. Bücher können signiert und Bestellungen entgegengenommen werden.

Direkt im Anschluss passiert gegen 13.55 Uhr erstmals die Elite des Rennens die Altstadt

Streckenfest:

Wochenmarkt fällt aus

Am Freitag, 1. Mai, findet statt des Wochenmarktes das Streckenfest für das Radrennen Eschborn-Frankfurt in der Altstadt statt. Von 10.30 bis 16.30 Uhr gibt es ein reiches kulinarisches Angebot für die Zuschauer, die mehrere Durchfahrten von Amateurgruppen sowie der Elitefahrer hautnah erleben und anfeuern können.

Am Freitag, 8. Mai, findet dann wieder der Wochenmarkt von 14 bis 19 Uhr statt.

- Anzeige -
EppBräu Bier-Ausschank
am 1. Mai 26 beim Radrennen!
Leckeres EppBräu und Meet & Greet mit Brina Stein 12:45-13:45
Wir freuen uns auf Euch beim Radrennklassiker!
Im Herzen der Eppsteiner Altstadt

Innovative Designleuchten
Lichtberatung u. -planung
Haus- u. Wohnungsbeleuchtung
Büro- u. Homeofficebeleuchtung
Außenbeleuchtung von Haus u. Garten
True-Light* Gesundes Licht
Lichtzentrum Kelkheim
Dipl. Ing. Jürgen Zager
Frankfurter Str. 61, 65779 Kelkheim
Tel 06195 903461
www.lichtzentrum-myoffice.de

Neubürger-Treff auf dem Markt

Beim ersten Neubürger-Treff des Jahres der Stadt auf dem Eppsteiner Wochenmarkt am vergangenen Freitag fand sich schnell ein Tisch, an dem Vereinsvertreterinnen mit frisch nach Eppstein Gezogenen ins Gespräch kamen. Ein Ehepaar wohnt seit Anfang April in Bremthal, Svenja Meyn und Lisa Westhofer (Foto, v.r.) waren gerade mal zwei Tage in der Altstadt zu Hause und wurden bei der Lektüre der Eppsteiner Zeitung auf den Treff aufmerksam. Foto: jp



Radrennen am 1. Mai: Vollsperrung mit Schleusenzeiten

Anlässlich des am Freitag, 1. Mai, stattfindenden Radrennens „Eschborn-Frankfurt - Der Radklassiker“ und des Rennverlaufes durch Ehlhalten, Vockenhausen und die Eppsteiner Altstadt in Richtung Kelkheim-Fischbach werden die gesamte Ortsdurchfahrt Ehlhalten (L 3011), die Ortsdurchfahrt Vockenhausen (Hauptstraße L 3011) und die gesamte Burgstraße in den Streckenverlauf mit einbezogen.



Jubel auf dem Gottfriedplatz bei der Durchfahrt der Radrenn-Elite 2024. Foto: Walter Adler/adler-photoart.de

An diesem Tag sind diese Straßenabschnitte von etwa **9.40 bis ca. 15.45 Uhr**, außerhalb der Schleusenzeiten, für den allgemeinen Kfz-Verkehr **gesperrt und nicht befahrbar**.

Es gibt Durchlasspunkte in Ehlhalten und Eppstein, an denen Fahrzeuge in drei Zeitabschnitten aus den Ortsteilen durch die Polizei hinausgelassen werden (Schleusenzeiten).

Schleusenzeiten in Ehlhalten:

Zwischen ca. 13 bis ca. 13.30 Uhr und ca. 14.05 bis 14.50 Uhr ist die Querung der L 3011 von der Silberbachstraße und der Langstraße

möglich. Es besteht jedoch keine Möglichkeit, in Fahrtrichtung Vockenhausen oder Ortsausgang Ehlhalten Richtung Heftrich abzubiegen.

Schleusenzeiten in Vockenhausen:

Es wird in diesem Jahr eine Schleuse in der Weingasse zur Taunusstraße geben. Die Querung der Hauptstraße ist zu den Schleusenzeiten ca. 13.15 bis 13.35 Uhr und ca. 14.15 bis 15 Uhr möglich. Alle weiteren Seitenstraßen entlang der Hauptstraße bleiben durchgehend gesperrt.

Die Anwohner der Straßen Am Bündelberg und der Taunusstraße dürfen an diesem Tag ausnahmsweise über den Feldweg vom Friedhof Vockenhausen über den Betonweg nach Niederjosbach, Eppsteiner Straße, fahren.

Es wird allen Anwohnern der Seitenstraßen empfohlen, die Fahrzeuge auf dem Parkplatz am Rathaus I abzustellen.

Die Zufahrt von Bremthal kommend nach Vockenhausen (B 455) kann nur in den Schleusenzeiten ca. 13.15 bis 13.35 Uhr und ca. 14.15 bis 15 Uhr über den Eppenhainer Weg bis Bergstraße, Freiherr-von-Ickstatt-Straße erfolgen.

Schleusenzeiten in Eppstein:

Die Schleuse in der Burgstraße/Rosserstraße wird zwischen ca. 13.15 bis ca. 13.35 Uhr, ca. 14.15 bis 15 Uhr passierbar sein. Ausfahrt nur Fahrtrichtung Lorschbach möglich.

Folgende Straße in Alt-Eppstein bleiben ganztägig voll gesperrt: Poststraße, Burgstraße, Kurmainzer Straße von Haus Nummer 22 bis 32, Untergasse, Hintergasse, Staufenstraße, Gimbacher Straße und Fischbacher Straße.

Die Polizei behält sich vor, Schleusenzeiten zu verändern oder auch Schleusen nicht zu öffnen.

Parkverbot besteht am 1. Mai in Eppstein, Burgstraße und auch in Ehlhalten, Königsteiner Straße, in der Zeit von 24 bis ca. 16 Uhr. **Unberechtigt parkende Fahrzeuge werden kostenpflichtig abgeschleppt.** Den Anwohnern wird empfohlen ihre Fahrzeuge auf folgende Parkplätze zu stellen:

- Parkplatz „Altstadt West“, am Bahnhof Eppstein und gegenüber der B 455
- Parkplatz „Altstadt Mitte“ an der Bogenstützmauer.

Die Abfahrt von diesen Parkplätzen ist in Fahrtrichtung Lorschbach (L 3011) jederzeit möglich.

Info für Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer, Bürgerinnen und Bürger: Der Veranstalter steht für Fragen per E-Mail verkehr.eschborn-frankfurt@aso-germany.de bis zum 29. April zur Verfügung. Danach können Anfragen nur noch per Telefon unter der 061513945060 beantwortet werden. Die telefonische Erreichbarkeit ist wie folgt: Am 29. April von 9 bis 17 Uhr; am 30. April von 9 bis 17 Uhr und am 1. Mai von 7 bis 18.30 Uhr.

Die Sonne fragt nicht, ob Sie gut Sehen. Sie blendet trotzdem.

Jetzt zum Aktionspreis

Paar Einstärken 95 € statt 190 €	Paar Gleitsicht 202 € statt 404 €
---	--

Sonnenbrillengläser mit Sehstärke, entspiegelt, dünn, gehärtet, UV-Schutz, getönt

Weitere Optionen verfügbar. Sprechen Sie uns gerne darauf an.

Ihre Sonnenbrille wartet. Jetzt beraten lassen.

Aktion gültig bis 09. Mai 2026

brillen studio weck Bahnstr. 8 in Kelkheim
brillenstudio-weck.de
06195/52 22

PERCUMA
..... hat **150 eigene Parkplätze**
06198-6079079
percuma_eppstein
www.percuma.de
info@percuma.de

Wie religiöse Sprache für machtpolitische Strategien missbraucht wird

Der Ortsausschuss St. Margareta Bremthal hatte die Idee zu einem Vortrags- und Gesprächsabend „Christentum und Rechtsextremismus – Unterscheidet die Geister!“ mit dem Theologen und Krankenpfleger Günther Harmeling aus Idstein; der katholische Ortsausschuss Niederjosbach half bei der Umsetzung und bereitete im Pfarrzentrum St. Michael Am Honigbaum alles für den Vortrag vor. Rund 40 Interessierte füllten schließlich den Saal. „Eine tolle Resonanz“, freute sich Franz Lindenberg. Der Bremthaler hat den Referenten, den er von der Pax Christi-Ortsgruppe Idstein kennt, für den Vortrag in Eppstein gewonnen.

Harmeling, der in St. Georgen Theologie studiert hat und als Referent für die katholische Friedensbewegung pax christi tätig ist, zeichnete nach, wie rechtsextreme und autokratische Bewegungen christliche Sprache „kapern“, also umdeuten und für eigene Zwecke einsetzen. Dabei sei konservatives Denken klar von rechtsextremer Ideologie zu unterscheiden, betonte er. Gefährlich werde es aber dort, wo zentrale Begriffe des Glaubens zu Parolen umgebaut werden, die Ausgrenzung, Härte oder nationale Überlegenheit religiös aufladen. Dies ist ein Phänomen, das international zu beobachten sei, so Harmeling: beispielsweise in Deutschland, den USA, Russland oder auch in Ungarn.

So griff er ein Zitat des ehemaligen ungarischen Ministerpräsidenten Viktor Orbán auf. Darin behauptet dieser, dass der jüdisch-christlichen Tradition zufolge Gott die Welt in Nationen geteilt habe und kritisierte in diesem Zusammenhang die „Woke-Bewegung“, „Gender-Ideologien“ und Migration als Varianten eines „Virus“ für die westliche Welt. Solche rhetorischen Mischungen aus religiöser Tradition, Kulturkampf und politischem Programm seien kein Zufall, sondern Strategie, so Harmeling. Christliche Sprache werde so zur Legitimation politischer Abschottung genutzt.



Günther Harmelings Vortrag über Christentum und Rechtsextremismus machte den Zuhörern deutlich, wie sehr religiöse Sprache und vorgebliche Frömmigkeit in machtpolitische Strategien eingewoben werden. Foto: privat

Ähnliche Mechanismen seien auch in Russland zu beobachten. Harmeling verwies auf den Ideologen Alexander Dugin, der seit Jahren für eine autoritäre, antiwestliche Großmachtidee wirbt und liberale Demokratien offen ablehnt. Auch wenn Dugin kein offizielles Amt innehat, gilt er als geistiger Stichwortgeber für nationalistische und imperial gedachte Politik. Flankiert werde diese Entwicklung durch den russisch-orthodoxen Patriarchen Kyrill, der den Schulterchluss von Kirche und Staat theologisch legitimiert. Wenn politische Macht religiös überhöht werde, verschwimme die Grenze zwischen Glaube und Herrschaft, warnte Harmeling.

Für die USA griff Harmeling die Aussagen des Vizepräsidenten JD Vance auf, der öffentlich auf die „ordo amoris“ des Kirchenlehrers Thomas von Aquin Bezug nahm. Vance stellte für die „Ordnung der Liebe“ eine Rangfolge auf: zuerst die Familie, dann Nachbarn, Gemeinschaft, Land und erst danach der Rest der Welt. Damit rechtfertigte er eine politische Priorisierung nationaler Interessen.

Harmeling widersprach entschieden. Bei

Thomas von Aquin stehe über allem die Liebe zu Gott, dann die Selbstliebe, dann die Liebe zum Mitmenschen. Die Liebe zur Familie dürfe niemals gegen die Gerechtigkeit ausgespielt werden. Damit werde ein komplexer geistlicher Gedanke politisch verkürzt – und instrumentalisiert.

Auch christliche Angebote im Internet sollte man kritisch sehen. Als Beispiel nannte Harmeling die Gebets-App „Hallow“, die für rund zehn Euro im Monat tägliche Gebete, Meditationen und Bibeltexte anbietet. „Daran ist nichts falsch“, sagte er. „Aber dahinter ist etwas falsch.“ Zu den Großinvestoren und damit auch den Großverdienern der App gehören JD Vance und der Unternehmer Peter Thiel.

Der Mitgründer von PayPal und einflussreiche Tech-Investor habe öffentlich erklärt, er glaube nicht daran, dass Freiheit und Demokratie miteinander vereinbar seien. Demokratie bezeichnete er als „Tyrannei der Mehrheit“. Thiel gilt als Vertreter eines radikal markt-orientierten, technokratischen Denkens, das politische Entscheidungen zunehmend öko-

nomischen Eliten überlassen möchte. Wenn ein solcher Akteur zugleich in religiöse Projekte investiere, müsse man genau hinschauen, sagte Harmeling und machte deutlich, wie religiöse Sprache und vorgebliche Frömmigkeit in größere machtpolitische Strategien eingewoben werden.

„Wie kann man solchen Entwicklungen begegnen?“, fragte Harmeling und griff zum Epheserbrief des Apostels Paulus: „Werdet stark durch die Kraft und Macht des Herrn – steht standhaft.“ Christliche Stärke sei keine Machtfrage, sondern eine Frage der inneren Ausrichtung. Der Referent schlug vier Prüfungen vor: Welches Gottesbild habe ich? Welches Menschenbild? Welches Weltbild? Welches Kirchenbild? Ergänzend nannte er „das ehrliche Gespür“: Habe ich ein gutes, inneres Gefühl bei dem, was gesagt wird, oder meldet sich ein irritierendes Bauchgefühl? Und:

Wohin führt eine These, wenn ich sie konsequent zu Ende denke? Gerade rechtsextreme Argumentationen entlarvten sich oft, wenn man ihre Konsequenzen offenlege.

Sehr kritisch ordnete er auch die Dämonisierung christlicher Positionen ein. Wenn AfD-Politiker behaupteten, der Limburger Bischof Georg Bätzing sei „vom Teufel geschickt“, werde religiöse Sprache zur moralischen Vernichtung des Gegenübers missbraucht. Das überschreite die Grenze legitimer Kritik und vergifte den demokratischen Diskurs.

In der anschließenden, intensiven Diskussion wurde deutlich, wie sehr das Thema verunsichert und bewegt. Es ging vor allem darum, ob und wie man mit Menschen sprechen kann, die an der Demokratie zweifeln oder die dabei sind, ins rechtsextreme Milieu abzurutschen. Einige Gesprächsteilnehmer erzählten von sehr frustrierenden Erlebnissen. Einig war man sich am Ende darüber, dass man miteinander im Gespräch bleiben müsse: im politischen und gesellschaftlichen Dialog, mit Argumenten, ohne Aggression, ohne Wut und nicht von Angst geleitet. EZ

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Katholische Kirchengemeinde

St. Elisabeth Hofheim – Kriftel – Eppstein

Samstag, 25. April

18.00 Uhr Bremthal: Eucharistiefeier, danach Umtrunk

Sonntag, 26. April

9.00 Uhr Eppstein: Eucharistiefeier

11.00 Uhr Niederjosbach: Eucharistiefeier

Mittwoch, 29. April

9.00 Uhr Bremthal: Eucharistiefeier

18.00 Uhr Bremthal: Rosenkranzgebet

Besondere Veranstaltungen und Hinweise

• Die Veranstaltungen sind, wenn nicht anders vermerkt, in den jeweiligen Pfarrheimen bzw. Gemeindezentren.

ÖKUM. BÜCHEREIEN: Die Bücherei in Ehlhalten öffnet dienstags von 16 bis 17.30 Uhr – am ersten Dienstag im Monat Vorlese- und Bastelnachmittag. Die Bücherei in Niederjosbach öffnet dienstags von 16 bis 17 Uhr.

WEITERE: Handarbeitsrunde jeden 2. und 4. Montag im Monat, 19 Uhr, Pfarrheim Bremthal. • **Spielenachmittag** am Mittwoch, 29. April, 15 Uhr, im Pfarrheim Bremthal. Eigene Getränke bitte mitbringen, das persönliche Lieblingsspiel gerne auch.

GREMIEN: Sitzung Verwaltungsrat am Dienstag, 5. Mai, 19 Uhr, im GH St. Bonifatius Marxheim.

SENIOREN: Café St. Michael heute, 23. April, 15 Uhr, im GZ Niederjosbach. • **Café Margareta** heute, 23. April, 15.30 Uhr im Pfarrheim Bremthal.

ÖKUMENE: Buntes ökumenisches Programm beim Höfest am Sonntag, 10. Mai, 11 bis 17 Uhr, mit der Emmausgemeinde und dem Kirchort St. Margareta Bremthal rund um die Kirche. Es gibt Essen und Trinken, Zeltlager-Flair, Spiele, ein Gospelkonzert in der Kirche sowie einen Handarbeitstreff. Näheres im Programm-Heft in dieser Ausgabe.

KIRCHENMUSIK: Proben Kinderchor Instrument Stimme dienstags 17 bis 18 Uhr **B-Chor** (2. bis 5. Klasse), 16.15 bis 17 Uhr **Vorchor** (Vorschule bis 1. Klasse) im GZ Niederjosbach. E-Mail: info@birgit-schmickler.de. • **Kirchenchor St. Michael Niederjosbach** mittwochs, 19.30 Uhr, im GZ. • **Probe Gruppe Mayim** am Freitag, 24. April, 20 Uhr, im Pfarrheim Bremthal.

Pastoralteam:

Pfarrer Helmut Gros Tel. (06192) 929850
priesterlicher Leiter

h.gros@sankt-elisabeth-maintaunus.de

Pater Anto Batinic Tel. (06198) 59 17 41
priesterlicher Mitarbeiter

a.batinic@sankt-elisabeth-maintaunus.de

Gemeindereferent

Andrea Henrich Tel. (06198) 57 66 30

a.henrich@sankt-elisabeth-maintaunus.de

Pastoralreferent

Enrico Wagner Tel. (06192) 92 98 67

e.wagner@sankt-elisabeth-maintaunus.de

Kontaktstelle St. Laurentius: Burgstraße 31,

pfarrbuero@sankt-elisabeth-maintaunus.de

Internet: www.sankt-elisabeth-maintaunus.de

Bürozeit: Mi. und Fr. von 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung, **Telefon: (06198) 320 46;** Ansprechpartnerin ist Britta Demirtas.

Evangelische TalkKirchengemeinde Eppstein und Vockenhausen

• Soweit nicht anders angegeben, sind Gottesdienste in der TalkKirche, Veranstaltungen im Gemeindehaus (GH).

Donnerstag, 23. April

18.30 Uhr Sitzung Stiftungsrat (FZ)

20.00 Uhr Chor „Vox Vallis“ (GH)

Samstag, 25. April

18.00 Uhr Konzert „Harmonic Brass“, s.u.

Sonntag, 26. April

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen von Leonard Mutke, Wiesbaden, Joshua Menke, Eppstein, und Nino Jendrzi, Kelkheim, mit dem Posaunenchor Hofheim-Eppstein (Pfrn. Heike Schuffenhauer)

Montag, 27. April

18.00 Uhr Diakoniekreis (Krippe)

Dienstag, 28. April

15.30 Uhr Konfirmandenunterricht

19.00 Uhr Forum „Kultur und Gesellschaft“ (Krippe)

19.30 Uhr Posaunenchor (Hofheim)

Donnerstag, 29. April

10.30 Uhr Gottesdienst (Seniorenresidenz, Pfrn. Heike Schuffenhauer)



Am **Sonntag, 3. Mai 2026**, feiern folgende Jugendliche der TalkKirchengemeinde Konfirmation

aus Vockenhausen

Lisa Bach

Felix Bröckl

Nils Busse

Emma Dick

Lara Dittrich

Aurelia Friederichs

Leonie Mohr

Sophie Obermüller

Elena Reuter

Andor Szeremlei

Ole Velte

aus Eppstein

Sharleen Brüggling

Finja Gerny

Samu Weiß

aus Bremthal

Hannah Erler

Sophia Erler

Sebastian Wallbruch

15.00 Uhr Team „Im Gespräch bleiben“

20.00 Uhr Chor „Vox Vallis“ (GH)

• **Blechbläserquintett Harmonic Brass** am Samstag, 25. April, 18 Uhr, in der TalkKirche. Karten zu 20 Euro, ermäßigt 15 Euro, bei allen Eventim-Verkaufsstellen (www.eventim.de), Restkarten (plus 2 Euro) ab 17 Uhr an der Abendkasse.

• Beim **Forum für Kultur und Gesellschaft** am Dienstag, 28. April, 19 Uhr, in der Kinderkrippe, Rossertstraße 24a, OG, geht es um die 20 wichtigsten Erfindungen der Menschheit.

• **Abendmusik** am Samstag, 2. Mai, 18 Uhr, in der TalkKirche: Das Duo Schmuck (Sayaka Schmuck, Klarinette und Nikita Volov, Klavier) präsentiert Musik „Zwischen den Klangwelten von Klassik bis Jazz“ mit Werken von Satie, Mozart, Gershwin u.a. Eintritt frei, um eine angemessene Spende wird gebeten.

• **16. Eppsteiner Klavierfest** von Donnerstag, 21. bis Montag, 25. Mai, sowie von **Donnerstag, 28. bis Sonntag, 31. Mai:** Neun hochkarätig besetzte Konzerte jeweils um 18 Uhr in der TalkKirche. Infos: www.talkkirche.de.

Familienzentrum Eppstein

Donnerstag, 23. und 30. April

16.30 Uhr Handarbeitskreis

16.30 Uhr Spielerunde Zug um Zug

16.30 Uhr offene Sprechzeit

Freitag, 24. April

9.00 Uhr Sprachcafé (Deutsch-Konversation)

17.00 Uhr Freitags unter Freunden

Samstag, 25. April

6.00 Uhr Vogelstimmwanderung, s.u.

Montag, 27. April

10.00 Uhr Krabbeltreff mit Frühstück

Dienstag, 28. April

9.00 Uhr Sprachcafé (Deutsch-Konversation)

11.30 Uhr Beweglichmacher, Senioren-Fitness

Mittwoch, 29. April

9.15 Uhr Bindungsnest – Babykurs

• **Vogelstimmwanderung** am Samstag, 25. April, 6.30 Uhr, Treffpunkt Bahnhof Eppstein, mit Klaus Stephan (BUND). Nach der Wanderung lädt das Familienzentrum zum gemütlichen und lecker-gesunden Frühstück ein und freut sich dafür über eine Spende.

• **Erste Hilfe-Tag** am Samstag, 23. Mai, mit Christopher Klensch. 10 Uhr **Erste-Hilfe-Kurs am Baby und Kleinkind**, 14 Uhr **Erste-Hilfe-Café 60+**. Kursgebühren: 45 Euro (Baby und Kleinkind), 35 Euro (Erste-Hilfe-Café 60+). Infos und Anmeldung bis 20. Mai im:

Familienzentrum: Burgstr. 18, Tel. 01520 565 6300, kontakt@familienzentrum-eppstein.de

Gemeindebüro: Rossertstraße 24, Eppstein

Telefon (06198) 85 33, E-Mail: gemeinde@talkirche.de

• **Bürozeiten:** Mo. und Mi. von 9 bis 11 Uhr und nach Vereinbarung; Büro: Elke Beinert

Pfrn. Heike Schuffenhauer, Telefon: 85 33

Ev. Emmausgemeinde Eppstein

Bremthal, Ehlhalten, Niederjosbach

• Soweit nichts anderes angegeben ist, sind die Veranstaltungen im Gemeindezentrum Emmaus (GZ).

Donnerstag, 23. April

15.00 Uhr Physio-Gymnastik für Senioren

19.30 Uhr Frauen kochen

Freitag, 24. April

15.30 Uhr Hast Du Töne?, s.u.

Samstag, 25. April

10.00 Uhr Samstagspatz

Sonntag, 26. April

11.00 Uhr Gottesdienst (Prädikantin Stefanie Reibe, Rüdesheim), anschließend Kirchencafé

Dienstag, 28. April

10.30 Uhr Physio-Gymnastik für Senioren

16.00 Uhr Konfirmanden-Unterricht

20.00 Uhr Über Gott und die Welt, s.u.

Mittwoch, 29. April

19.30 Uhr Chorprobe des Projektchors, s.u.

Donnerstag, 30. April

15.00 Uhr Physio-Gymnastik für Senioren

20.00 Uhr Sitzung Kirchenvorstand

• **Chorprojekt mit Katharina Bereiter:** In drei Proben werden Lieder erarbeitet und anschließend in einer Andacht aufgeführt. Weitere Probe am 6. Mai, 19.30 Uhr, im GZ Emmaus. Die Andacht findet am Samstag, 9. Mai, 18 Uhr, im GZ statt.

• **„Hast du Töne?“** – Taizé-Lieder mit Martina Esser am Freitag, 24. April, 15.30 Uhr. Alle, die gerne singen, sind dazu eingeladen.

• **„Über Gott und die Welt“** am Dienstag, 28. April, 20 Uhr, mit Johannes Volkmann (MdB, CDU). Thema des Abends: Zwischen Krise und Chance – wie Europa handlungsfähig bleibt.

• **Gemeindebüro:** Freiherr-vom-Stein-Str. 24, Bremthal, Martina Schenck, **Telefon (06198) 33770**, Telefax 32862, pfarramt@emmaus-bremthal.de, www.emmaus-bremthal.de Pfarrerin Ivonne Heinrich, Mobil 01608419405

Neuapostolische Kirche Niedernhausen

Gottesdienst: Sonntag, 10. Mittwoch, 20 Uhr; Kirche Niedernhausen, Am Felsenkeller 41. Anmeldung: vorsteher@nak-niedernhausen.de

Handys im Übermaß machen Kinder krank und schwächen Gehirnleistung

Die Frage nach einem sinnvollen Umgang mit dem Smartphone ist schon länger Thema an der Freiherr-vom-Stein-Schule. Unter dem Titel „Medienkompetenz im Dialog“ fand vergangene Woche in der Aula eine Podiumsdiskussion statt, bei der die hessische Ministerin für Jugend, Heike Hofmann, ins Gespräch kam mit Schülerinnen und Schülern des gymnasialen Zweigs. Als Vorsitzende der Jugend- und Familienministerkonferenz machte sich die Juristin ein Bild, wie Jugendliche das Handy nutzen und wie sie eine Altersbeschränkung beim Zugang zu Social-Media-Plattformen aufnehmen würden. Denn auf der nächsten Jugendministerkonferenz Ende Mai ist der Beschluss einheitlicher Regelungen für den Umgang mit dem Smartphone deutschlandweit geplant. „Deshalb ist es für mich so wichtig zuzuhören.“, sagte sie.

Schüler und Erwachsene auf dem Podium waren sich einig, dass das Smartphone bei vielen Verrichtungen einen Nutzen erfüllt. Die Schüler zählten auf: Treffen vereinbaren, telefonieren, Kontakt mit den Eltern, Musik hören, Informationen recherchieren, beispielsweise, wann eine Bahn fährt. Der Moderator der Veranstaltung Eberhard Pausch, Leiter des Grundsatzreferats, berichtete, dass er das Handy als Navigationshilfe zum Veranstaltungsort genutzt habe.

Doch was macht die Nutzung des Smartphones so umstritten? Wenn Kinder das Handy nicht zweckorientiert nutzen, sondern regelmäßig ohne Ziel, „daddeln“, so Hofmann. Sie erhalten über Social Media Zugang zu Inhalten, die sie oftmals eher belasten als fördern, während sie selbst der Meinung sind, Erfahrungen zu machen. Die von Algorithmen gesteuerte Kommunikation über die sozialen Medien verbreitet sehr oft inhaltsleeren und manipulativen „Content“. Die auf den jeweiligen Nutzer und seine Vorlieben abgestimm-



Talkrunde mit Tom, Ryan, Raphael, Maja Sommer, Heike Hofmann, Yara, Rosali, Eberhard Pausch und Linda (v.li.)
Foto: Helga Mischker

ten Inhalte stimulieren das Glücksempfinden. Für Heranwachsende lasse sich die Wirkung ihrer Erlebnisse am Handy gar nicht ermessen, da sie ein Leben „ohne“ oft nicht kennen.

Die Schüler, so stellte sich bei der Veranstaltung heraus, sind allerdings dankbar für die Möglichkeit, über Social Media mit anderen in Kontakt zu kommen und sich zu unterhalten. Einer der Teilnehmer sagte: „Ich kann mit vielen meiner Freunde nicht über SMS kommunizieren, weil ich einfach nicht so eng mit ihnen befreundet bin. Es ist einfacher jetzt auf einen Folgen-Knopf zu drücken. Aber ich würde diesen Leuten, denen ich folge, manchmal nicht meine Telefonnummer geben, weil ich diese Leute einfach nicht gut genug kenne.“

Ein weiterer Grund, Social Media zu nutzen, ist der Zeitvertreib. „Nehmen wir an, ich komme nach Hause und gehe in einer Stunde zu meinem Hobby, dann gucke ich mir in der Zeit ein Youtube-Video an oder scrolle auf Tik Tok, Instagram und Co.“

An der Podiumsdiskussion nahm auch Maja Sommer teil, die bereits zwei Workshops mit Schülern an der Freiherr-vom-Stein-Schule zur Förderung der Medienkompetenz leitete.

Sie sprach den Schülern ins Gewissen. „Es geht um eure kostbare Zeit und um Erlebnisse. Und ich bin mir sicher, auch jenseits von Social Media kann man bei einem persönlichen Treffen kommunizieren“, sagte sie.

Die Politik sieht Regelungsbedarf, weil immer mehr Kinder abhängig werden vom Smartphone. Die Symptome gleichen denen anderer Suchterkrankungen. Zunehmend werden Depressionen und Angststörungen diagnostiziert. Wissenschaftliche Untersuchungen beweisen überdies, dass die Nutzung im frühen Kindesalter das Gehirn beeinflusst. „Es gibt Studien, die belegen, dass die Gehirnleistungen, die immer gewachsen sind von Generation zu Generation, momentan rückläufig sind. So war die nächste Generation immer klüger als die Elterngeneration. Das dreht sich gerade“, erklärte Sommer.

„Wir müssen unsere Kinder schützen“, unterstrich die Ministerin. Sie will sich deshalb auf der Jugendministerkonferenz für eine Altersbeschränkung bis 14 Jahre für bestimmte Online-Plattformen einsetzen. Die Politik will den Zugang mit Hilfe einer App begrenzen, die derzeit EU-weit entwickelt wird.

Einige Jugendliche meldeten sich zu Wort,

um sich gegen ein Verbot auszusprechen, weil sie sich ein Leben ohne die Kommunikation über Social Media nicht vorstellen können. Auch manche Eltern, die an diesem Abend mitdiskutierten, zweifelten daran, ob sie ihren Kindern Social Media verbieten können. Hofmann ermutigte sie, sich mit ihren Kindern – wenn nötig – auch hart auseinanderzusetzen.

Sommer ergänzte, dass eine Regulierung ab 14 Jahren die Eltern entlaste, weil es keine Diskussionen mehr gebe. Nicht auf Plattformen zu scrolen, würde dann ganz schnell wieder Normalität. „Wir möchten, dass ihr Stück für Stück eure Welt in eurem Tempo und altersangemessen entdeckt und das ist, finde ich, eine Verpflichtung von Eltern, Lehrkräften und auch der Politik“, so Sommer.

Dass die Handy-Nutzung unter bestimmten Voraussetzungen riskant ist, haben manche Schüler möglicherweise schon selbst erfahren. „Was kann ich tun, wenn ich in der Schleife gefangen bin“, kam die Frage aus dem Publikum.

Hofmann sprach sich dafür aus, attraktive Räume für Kinder zu schaffen: Jugendtreffs und Sportangebote, in denen sie außerhalb des virtuellen Raumes Erfahrungen machen können. Die Erkenntnis, dass das Verbot der Nutzung von Social Media-Plattformen bis zum Alter von 14 bei Schülern und Eltern Unsicherheit hervorruft, nimmt die Ministerin nach dieser Veranstaltung mit in die Sitzung der Jugendministerkonferenz.

Schulleiter Christof Krüger ist zuversichtlich, dass sich eine Altersbeschränkung realisieren lässt. Er verwies auf das schon seit Jahren bestehende Handyverbot an der Schule und führte aus: „Die Kinder spielen stattdessen Tischtennis“. Im Unterricht werden Schüler dann gezielt an die Nutzung des Smartphones herangeführt.

Neue Basketballkörbe für die Burg-Schule

Kurz vor den Osterferien blitzen zwei nagelneue Basketball-Korbanlagen in der Sporthalle der Burg-Schule. Der Clou: Die Körbe lassen sich mithilfe einer Kurbel in kürzester Zeit auf 2,60 Meter herunterschrauben, die reguläre Spielhöhe für Kinder bis 11 Jahre.

So kommen auch Kinder im Grundschulalter zu schnellen Erfolgserlebnissen und finden einen leichten Einstieg ins Basketball-

spiel. Zudem können die Körbe bei Veranstaltungen seitlich weggeklappt werden. Auf diese Weise kommt die Maßnahme neben dem Vereinssport auch der Schule zugute.

Schulleiter Clemens Remsperger und TSV-Vorsitzender Uwe Strahlendorf ließen sich die Körbe am vergangenen Mittwoch von den Mixed U10-Basketballern präsentieren und waren zufrieden mit dem Ergebnis. „An den vorherigen Körben habe ich schon in meiner Jugend trainiert“, erinnert sich Strahlendorf.

Dominik Stieler hatte als Trainer des TSV Vockenhausen die Initiative angestoßen, um für die im vorigen Jahr gegründete Mixed U10 eine altersgerechte Trainingsmöglichkeit zu schaffen. „Wir als Verein bedanken uns sehr bei allen Beteiligten, die die Idee von Anfang an unterstützten, vor allem beim Schulleiter sowie den Mitarbeitern des Schulamtes im Main-Taunus-Kreis“, so Stieler.

Die Körbe wurden gemeinsam vom Main-Taunus-Kreis, vom Förderverein der Burg-Schule und dem TSV Vockenhausen finanziert.



Die Mixed U10 Basketballer des TSV freuen sich über neue verstellbare Basketballkörbe in der Turnhalle. Im Hintergrund: Uwe Strahlendorf, Clemens Remsperger und Dominik Stieler (v.li.). Foto: privat



Team der Schülerzeitung besucht EZ-Redaktion

Die Arbeitsgruppe der Online-Schülerzeitung der Freiherr-vom-Stein-Schule war mit ihrer Lehrerin Christine Brandt-Kotthaus (mitte) zu Besuch in der Redaktion der Eppsteiner Zeitung. Redakteurin Beate Schuchard-Palmert (li.) führte die Gruppe auf dem Rundgang zu historischen Bleiletern in alten

Setzkästen und zeigte ihnen modernes Computer-Layout. Die Jugendlichen fragten nach Recherchemethoden mit und ohne Hilfe des Internets. Zeitunglesen als Informationsquelle fanden alle wichtig, nur ziehen einige das Online-Format vor, während andere lieber zum Papier greifen. Foto: Julia Palmert

Neues von der Grünfläche „Alte Eiche“

Die Interessengruppe „Alte Eiche“ traf sich erneut und testete den Zustand der bestehenden Sitzgruppe. Beide Bänke sollten erneuert werden, während der Tisch noch stabil ist. Hauptthema war die geplante Eichenstele, die am Standort der ehemaligen alten Eiche stehen könnte. Deshalb waren diesmal Horst Winterer und Jochen Quack vom Kulturkreis zu Gast. Horst Winterer eröffnete der Gruppe, dass der Kulturkreis (KKE) gemeinsam mit dem Verschönerungsverein, im Zuge des Holzbildhauersymposiums 2027 eine Eichenstele finanzieren wolle. Er schlug sogar schon ein passendes Objekt vor. Der Vorschlag kam bei den Anwesenden gut an. Karin Cloos, die als Nachbarin ebenfalls zu

der Gruppe gehört, bedauerte, dass die alte Eiche seinerzeit sofort gefällt und komplett geschreddert wurde: Sie hätte gern eine Baumscheibe, selbst wenn sie morsch gewesen wäre, als Erinnerungsstück bewahrt. Einen Holzabschnitt habe sie sich dennoch sichern können. Dieses Holzstück will die Leiterin der Klöppelgruppe im KKE in ein geklöpptes Kunstobjekt integrieren. Ein weiterer Gesprächspunkt war die Finanzierung von Sitzgelegenheiten und sonstiger Gestaltung der Grünfläche. Ein Sponsorenkreis könnte dafür ins Leben gerufen werden. Interessierte Sponsoren können sich entweder bei Peter Lange unter Telefon 06198-32493, oder bei Karin Cloos, 06198-1780 melden. EZ

Vortrag in Emmaus: Europa zwischen Krise und Chance

Krieg in Europa, wachsende geopolitische Spannungen und zunehmender Druck auf die Europäische Union – wie kann unter diesen Bedingungen ein freies und handlungsfähiges Europa bestehen?

Diesen Fragen widmet sich der Bundestagsabgeordnete Johannes Volkmann (CDU) am Dienstag, 28. April, um 20 Uhr im Gemeindezentrum der Evangelischen Emmausgemeinde in Bremthal. Unter dem Titel „Freies Europa: Verantwortung tragen – und Freiheit teilen“ analysiert er die aktuellen Herausforderungen für Europa und zeigt auf, welche Rolle Deutschland für Stabilität, Sicherheit und Zusammenhalt übernehmen kann.

Volkmann war vor seinem Einzug in den Deutschen Bundestag für einen Europaabgeordneten in Brüssel tätig und kennt die europäischen Entscheidungsprozesse aus erster Hand. Sein Vortrag ordnet die aktuellen Entwicklungen ein und richtet den Blick zugleich nach vorn: Wie kann Europa seine Werte behaupten und gleichzeitig seine Handlungsfähigkeit stärken?

Die Veranstaltung ist Teil der Reihe „Über Gott und die Welt“. Im Anschluss besteht Gelegenheit zur Diskussion.

JANINE REINISCH
Fußball Mental Coach
Systemisches Coaching und Supervision (IHK)
Persönlichkeits- und Organisationsaufstellungen
Embodiment | Reiki | Cranio Sakrale Körperarbeit
M: 0151 29025925
coaching@janinereinisch.de
www.janine-reinisch.de

Anzeige

TAG DER OFFENEN TÜR
WILLKOMMEN IM TENNISCLUB

TC 71 BREMTHAL

MIT VERLOSUNG

- PROBESPIELEN AUF DEN PLÄTZEN
- KENNELERNEN VON TRAINERINNEN UND TRAINERN
- AUSPROBIEREN DER BALLSCHULE
- MITGLIEDER TREFFEN

1. MAI 2026
AB 12 UHR

Tennisanlage des TC 71 Bremthal e.V.

Tagesmutter oder Krippe – in Eppstein können Eltern wählen

Eppsteiner Tagesmütter haben zuletzt im Februar Aufsehen erregt mit dem gemeinsamen Protest vor dem Landratsamt zusammen mit Tagespflegepersonen aus anderen Kommunen gegen die geplante Erhöhung des Elternbeitrags für private Kindertagespflege an den Main-Taunus-Kreis – Mit 2,20 statt 2,40 pro Stunde fällt die Erhöhung zum 1. Juli nun moderater aus als befürchtet. Für die fünf Frauen, die in Eppstein je fünf Betreuungsplätze für Kinder bis drei Jahre anbieten, sind solche Begrenzung der Beiträge an den Kreis existenziell. Denn zu den Kosten für den Main-Taunus-Kreis fallen für die Eltern individuell vereinbarte weitere Kosten für die Betreuung an. „Wir sind alles Selbstständige“, sagt Bernadeta Mücke, Tagesmutter aus Vockenhausen, „sind also außerdem Bürokratie, Hausmeister, Hauswirtschafter und füllen bei Bedarf zusätzliche Beobachtungsbögen aus.“

Der Main-Taunus-Kreis legt laut Mücke großen Wert auf die Ausbildung der Tagespflegepersonen. Wer sich im Kreis selbstständig machen will mit einer Betreuungsgruppe, absolviert eine pädagogische Ausbildung, rund 180 Unterrichtsstunden, die sich, teils berufsbegleitend, über zwei Jahre hinziehen. Gesundheitscheck und Polizeiliches Führungszeugnis müssen regelmäßig nachgewiesen werden und jährlich mindestens 20 Stunden für Fortbildungen und Erste-Hilfe-Kurse.

So kommt zu den ab Juli 2,20 Euro an den Kreis eine individuelle Summe für die jeweilige Tagesmutter hinzu. Bernadeta Mücke geht von maximal 2,30 Euro inklusive Essensgeld bei ihren Eppsteiner Kolleginnen aus. „Wer beispielsweise keine zusätzlichen Kosten durch Miete oder Hauskredite hat, hat geringere Nebenkosten und kann den Zusatzbeitrag niedrig halten“, führt Mücke aus. Bei einer Betreuungszeit von 6 Stunden pro Woche, das wären 26 Stunden pro Monat, müssten die Eltern demnach 57 Euro an das Jugendamt des MTK und 60 Euro an die Tagespflegeperson zahlen. Üblich sind durchaus Betreuungszeiten von sechs bis sieben Stunden an mehreren Wochentagen.

Bernadeta Mücke gehört zu den Tagespflegepersonen, die Platz im eigenen Haus haben. Wer Räume mieten muss, muss hoffen, dass der Vermieter damit einverstanden ist, dass die Räume als Nutzraum deklariert werden müssen – damit sei nicht jeder einverstanden, weiß Mücke.

2010 hat die damals junge Mutter die ersten zwei Kinder aufgenommen – noch während die gebürtige Polin in der Ausbildung zur



Bernadeta Mücke ist seit über 15 Jahren Tagesmutter und hat schon viele Kinder wie den zweijährigen Arian betreut, wie die Fotowand zeigt. Foto: Beate Schuchard-Palmer

Tagesmutter war. Sohn Alex war gerade zwei Jahre alt und wuchs zusammen mit den anderen Kindern auf. „Das funktionierte gut“, sagt Mücke, „später war er für die Kleineren wie ein großer Bruder“.

Sie selbst komme aus einer großen Familie mit vielen Cousins und Cousinen und sei die älteste von vier Geschwistern. Früher habe sie Handball gespielt. Seit sechs Jahren ist sie Trainerin bei der TSG Eppstein. Von den fünf Kindern, die sie betreut, sind nicht alle jeden Tag zu den gleichen Zeiten da. „Bei uns gibt es keine festen Zeitmodule wie in einer Krippe, sondern Betreuungszeiten nach Bedarf und dem Tagesablauf der jeweiligen Kollegin.“ An dem Tag, als die Eppsteiner Zeitung die kleine Gruppe besucht, ist der zweijährige Arian allein da, zwei Kinder wurden krank gemeldet.

Wenn vier oder fünf Kinder gleichzeitig in den großzügig und hell gestalteten Räumen ihrer Tagesbetreuung im Souterrain ihres Hauses in Vockenhausen herumwuseln, helfe ihr eine feste Tagesstruktur dabei, dass sich keines der Kleinen vernachlässigt fühlt.

Die 52-Jährige ist schon morgens gegen

5.30 Uhr auf den Beinen, um den Tag vorzubereiten. Die Zutaten fürs Mittagessen holt sie am Vortag, meistens etwas, was die Kinder sich wünschen: Gemüse oder Salat, Fleisch vom ortsansässigen Metzger oder Fisch. Zum Frühstück gibt es für die Kinder Brot, Joghurt, Käse, Obst und geschnittenes, rohes Gemüse. Gegen 7.30 Uhr steht der erste Zögling vor der Tür.

Als ihre Stimmbänder einmal angegriffen waren und sie nicht laut sprechen konnte, habe sie sich angewöhnt, die Kinder mit einem heiteren Singsang zu rufen, wenn es Zeit fürs Essen oder den Mittagschlaf ist. „Das funktioniert gut, die Kinder merken, jetzt ist etwas Neues angesagt.“ Außerdem habe sie damals festgestellt: „Je lauter ich werde, desto mehr versuchen auch die Kinder sich gegenseitig zu übertönen.“ Wenn sie leise singt, werden auch die Kinder ruhig.

Nach dem Frühstück geht es raus in den Hof, im Sommer in den Garten – oder auf einen der beiden nahe gelegenen Spielplätze. Zum Spielplatz am Rathaus 1 geht sie entweder mit dem Bollerwagen – „wenn ich, wie jetzt Krabbelkinder in der Gruppe habe“, sagt sie – oder mit einem Gestell, in dem bis zu drei Kinder hintereinander gehen können. Bei den Kindern heißt das Gerät das „Krokodil“. Für kleine Wildfänge gibt es zur Sicherheit an der Hauptstraße auch ein Geschirr.

Wenn es später zu Hause ans Händewaschen geht, wissen die Kinder, dass das Essen vorbereitet wird. Die Älteren helfen später beim Abräumen. Während der kurzen Spielzeit danach ist Windeln wechseln angesagt, danach Mittagsschlaf. Die Tür bleibt währenddessen offen, wer wach ist, kommt und holt sich einen kleinen Snack und etwas zum Spielen. Arian beispielsweise liebt Knete, Krabbelkind Aaron malt gern. Klebebilder aus gerissenen Papierstückchen sind eine beliebte Beschäftigung, ebenso das Malen mit Fingerfarben. Kinderlieder und Fingerspiele gehören ebenso zum Tagesablauf wie Bilderbücherlesen, Kinder-Yoga und einfache Bewegungsübungen im „Toberaum“ – in dem die Kinder auch hüpfen, klettern und rennen dürfen. Aktuell betreut die Tagesmutter fünf Jungs, Arian, Aaron, Anton, Daniel und Julian,

„die alle viel Bewegung brauchen“, sagt sie und zeigt auf Laufrad, Hüpfperle, Wippe, Mini-Klettergerüst und Bällebad.

Bernadeta Mücke kam während ihres Studiums für Verwaltungsmarketing nach Deutschland, um in den Semesterferien zu arbeiten. Dabei lernte sie ihren späteren Ehemann, einen Eppsteiner, kennen. Das junge Paar wohnte zunächst in der Altstadt, suchte aber nach einem Haus mit genügend Platz für eine Kindertagesgruppe und wurde 2013 in Vockenhausen in einer Seitenstraße der Freiherr-vom-Ickstadt-Straße fündig.

Wie damals läuft die Werbung für die derzeit fünf Tagesmütter meistens noch über Mundpropaganda. „Als ich anfangen war in Eppstein noch mindestens 15 Tagespflegepersonen“, erinnert sich Mücke, aktuell bieten außer ihr und Iryna Petkovski in Vockenhausen noch Esther Ernst und Beate Kammler in Bremthal und Sabine Pearson in Niederjosbach Tagespflege für unter dreijährige Kinder an. Neu auf der Liste der Tagesmütter ist Daniela Schwenk aus Ehlhalten, die mit ihrer Tagesgruppe im nächsten Jahr starten will. Petra Geci kommt als Kinderfrau zu Familien nach Hause.

In den vergangenen 20 Jahren ist die Zahl der Betreuungsplätze für unter dreijährige Kinder in Eppstein deutlich gestiegen: Neben der 2005 als erste Krippe gegründeten, mittlerweile in Niederjosbach beheimateten und vom DRK betriebenen Zwergenburg gibt es inzwischen in Alt-Eppstein die Krippe in der evangelischen Kita „Unterm Regenbogen“ und die neue Einrichtung An der Embsmühle der Glückskinder GmbH, dem neuen Domizil der früheren Wichtelstube. Außerdem gibt es in der städtischen Kita Auf dem Vogelgesang eine Gruppe für zweijährige Kinder. Informationen zur Kindertagespflege gibt es auf dem Infoportal der Stadt.

Anfragen für Tagespflegepersonen seien rückläufig, sagt Mücke und hofft auf Zuzug junger Familien nach Eppstein. Im jüngsten Bericht des Magistrats zu den Betreuungsplätzen geht die Stadt aktuell von knapp 220 Kindern im Krippenalter aus, voriges Jahr waren es noch knapp 260. Ihnen stehen 110 Plätze in Kindertagesstätten zur Verfügung und weitere 25 bei den fünf Tagesmüttern, also insgesamt 135 Plätze. Laut offizieller Planung benötigen knapp die Hälfte der Eltern Tagesbetreuung für Kleinkinder. So ergibt sich laut Erster Stadträtin Andrea Sehr ein Überhang von 28 Plätzen – bei sinkenden Geburtenzahlen seit 2022. bpa

Keine Plakat-Werbung für Anti-Rechts-Demo in Mainz

Rechtswidrig oder Hoheitsrecht – darüber streitet eine Eppsteiner Bürgerin gerade mit der Stadt. Kerstin Lünenbürger hatte Anfang März bei der Stadt einen Antrag eingereicht, weil sie für eine der bundesweiten Prüf-Demonstration am 9. Mai in Mainz plakatiert wollte. Diese monatlich geplanten Prüf-Demos in etlichen Landeshauptstädten fordern, dass das Bundesverfassungsgericht Parteien überprüft, die entweder rechtsextremistische Verdachtsfälle sind oder bereits vom Verfassungsgericht als gesichert rechtsextrem eingestuft wurden. Solche Demos sollten dem Demokratie-Verdross entgegen wirken, sagt Lünenbürger. Deshalb wolle sie auch in Eppstein für die Demonstrationen in Mainz werben.

Das Ordnungsamt hat am 11. März Lünenbürgers Antrag zur Plakatierung für die erste Demo am 14. März in Mainz abgelehnt, mit der Begründung, dass Plakate, die für Veranstaltungen außerhalb Eppsteins werben, nicht genehmigt werden. Dazu zitiert das Ordnungsamt die Sondernutzungssatzung der Stadt, die in eher rudimentärem Deutsch festlegt: „Es werden nur Erlaubnisse, die für Veranstaltungen in Eppstein stattfinden, genehmigt. Gleiches gilt für Veranstaltungen von Parteien.“

Wie dem auch sei, die Satzung hatte schon kurz nach Inkrafttreten 2023 für Unmut gesorgt, allerdings eher wegen der neuen Sondernutzungsgebühren für Auslagen vor Geschäften. Jetzt will Lünenbürger juristisch gegen die pauschale Ablehnung von auswärtigen Veranstaltungen vorgehen, weil sie die Verhältnismäßigkeit angesichts der grundsätzlichen Ablehnung in ihrem Fall anzweifelt und in der Satzung generell das Recht auf politische Meinungsäußerung nicht gewahrt werde. Sie fordert, „keine Ungleichbehandlung auswärtiger Veranstaltungen“ und führt eine Entscheidung des Verwaltungsgerichts Wiesbaden von 2009 dazu an, das ausdrücklich darauf hinweist, dass Gemeinden die Plakatierung politischer Inhalte nicht ohne Weiteres in gleicher Weise beschränken dürften wie rein kommerzielle Werbung, etwa für einen Flohmarkt oder ein Konzert in einer anderen Kommune.

Das Gericht geht sogar noch weiter: Eine Differenzierung in Veranstaltungen innerhalb oder außerhalb des Gemeindegebiets sei sachlich nicht gerechtfertigt, heißt es weiter in der Begründung. Laut einem Urteil des Verwaltungsgerichts Baden-Württemberg, darf eine Gemeinde die Plakatierung beschränken durch Anzahl, Orte oder Dauer. Für eine Regel, die nur Veranstaltungen innerhalb der Stadt zulässt, gebe es keine sachliche Begründung.

Lünenbürger bezieht sich auch auf die Rechtsprechung des Verfassungsgerichts, die der politischen Meinungsfreiheit einen besonders hohen Stellenwert beimisst.

Das Ordnungsamt wies in seiner Ablehnung darauf hin, dass es seinerzeit gute Gründe für die Formulierung der Satzung gab: Die Regelung wurde so getroffen, weil diverse Veranstaltungshinweise für überörtliche Flohmärkte, Konzerte und Messen im öffentlichen Raum angebracht wurden. Das habe sich massiv negativ auf das Stadtbild und die Verkehrssicherheit ausgewirkt.

Ordnungsamtschef Stefan Euler machte deutlich: „Der Antrag kann aufgrund der Satzung schon nicht positiv beschieden werden. Auf die Erteilung einer Sondernutzungserlaubnis besteht kein Rechtsanspruch.“

Das Grundrecht auf Meinungs- und Versammlungsfreiheit sieht die Stadt nicht eingeschränkt, selbst wenn dafür im Stadtgebiet nicht plakatiert werden dürfe. Die Veranstaltung selbst könne stattfinden. Außerdem gebe es private Zäune und Plakatflächen, deren Besitzer man ansprechen könne. Für die Plakatwerbung müssten also nicht zwingend öffentliche Flächen in Anspruch genommen werden.

Die zuständige Erste Stadträtin Andrea

Sehr wies auf ein weiteres formales Problem hin: Die Veranstaltung im März sei sehr kurzfristig angemeldet worden. Anträge sollten spätestens zwei Wochen vor dem Veranstaltungstermin vorliegen. „Dann haben wir Zeit, in der Verwaltung über eine Ausnahmegenehmigung zu sprechen.“ Das Ordnungsamt habe im März korrekt nach Satzung entschieden.

Gemeinsam mit Bürgermeister Alexander Simon will Sehr dennoch die Sondernutzungssatzung von 2022 rechtlich prüfen lassen und legte sie dem Hessischen Städte- und Gemeindebund vor. Sollte es auch dort Zweifel an der Rechtmäßigkeit der Satzung geben, müssten sich die politischen Gremien erneut damit beschäftigen.

Kerstin Lünenberger geht das nicht schnell genug. Die nächste Prüf-Demo in Mainz gegen rechtsradikale Parteien ist für den 9. Mai geplant. Die Eppsteinerin will allerdings erst für die Demo im Juni erneut einen Antrag auf Plakatierung stellen: „Dann möchte ich vorbereitet sein, diesen notfalls gerichtlich in einem Eilverfahren durchzusetzen.“

Sie hofft allerdings, dass die Stadt einlenkt und ihre Sondernutzungssatzung überarbeitet. Doch bevor eine juristische Bewertung der Satzung vorliegt, wird die Stadt wohl kaum eine Ausnahme genehmigen. bpa



Für die zweite Prüf-Demo am 9. Mai in Mainz will Lünenbürger keinen Plakatierungsantrag stellen, im Juni will sie es erneut versuchen.

Leserbriefe in der EZ

www.eppsteiner-zeitung.de ➔ **Startseite unten** und ➔ **Meine Eppsteiner/Leserbriefe**

Post vom 7. April: Zu unserem Bericht „Bahn, Baustelle, Brücke“ vom 2. April (EZ 14-15/76) schreibt uns ein Leser (Name der Redaktion bekannt) über seine Erfahrungen mit der Bahn.

Neues vom Eulenpfad: Wege mit Schotter befestigt

Die guten Geister des „Eulenpfad“ in Bremthal waren erneut aktiv und haben die Wege des Waldlehrpfades befestigt und glatt gestampft. Diesmal war auch die Buckelpiste zum Parkplatz an der Reihe. Auch dort wurde Schotter in die Mulden verteilt und festgerüttelt. Mit Ohrschützern war die Arbeit erträglich.

Die Helfer Peter Keller, Peter Lünser, Bernd Pastowski, Renate Oncale, Sigi Gerber und als jüngster, Sebastian Berger, dankten der Firma Forst für die Bereitstellung des schweren Gerätes.

Peter Lange organisierte diesmal nur, da genügend Helfer vor Ort waren, und sorgte für Sicherheit und Verpflegung. .

Die Parteien berichten

Beiträge der in die Eppsteiner Gremien gewählten Parteien und Wählergruppen sind namentlich gekennzeichnet. Für den Inhalt sind die Verfasser/Parteien verantwortlich.

SPD Bremthal

Offene Runde zu Bremthaler Themen

Die neu gewählten Ortsbeiratsmitglieder der Bremthaler Sozialdemokraten möchten in einer offenen Runde mit den Bürgerinnen und Bürgern über Bremthaler Themen und Belange sprechen. Sie freuen sich auf eine interessante Runde mit vielen Anregungen. Selbstverständlich können auch Themen, die ganz allgemein Eppsteiner Kommunalpolitik (Hebesatz, zuverlässiger Nahverkehr) oder allgemeinpolitische Themen betreffen, angesprochen werden. Wie die SPD schon im Wahlkampf gezeigt hat, ist ihr der direkte Kontakt zu den Menschen sehr wichtig.

Die offene Runde findet Dienstag, 28. April, um 18 Uhr in der Gaststätte Bacco am Dorfplatz statt. Interessenten treffen sich bereits um 17.30 Uhr zu einem kurzen Ortstermin an der Ecke Wiesbadener Straße/Neugasse zum Thema „geänderte Parkbeschilderung“. Peter Lange

Burgverein: „Wir müssen gemeinsam für die Burg brennen“

Das Motto des Abends war schnell gefunden: „Wir müssen gemeinsam für die Burg brennen“, sagte Ramon Olivella, der qua Amt schon lange für die Burg brennt – und mit ihm das weitere Vorstandsteam des Burgvereins.

Dass Olivella in seinem Ehrenamt als erster Mann des größten Eppsteiner Fördervereins einstimmig wiedergewählt wurde, passte ebenso zu diesem harmonischen Abend wie die Wiederwahl seiner Vorstandskollegen Stefan Sperzel (Erster Kassenverwalter), Jochen Souverein (Zweiter Kassenverwalter), Ralf Weitbrecht (Pressesprecher/Öffentlichkeitsarbeit) und Marcus Berggötz (Beisitzer Vereinsausflüge). Neu im Führungsteam des Burgvereins ist Schriftführerin Franziska Zander, die schon vor Monaten interimsmäßig die Aufgaben der aus Eppstein ins Allgäu gezogenen Kerstin Schmitz übernommen hatte.

Für Andrea Sehr war es, wie sie sagte, „eine Herzensangelegenheit“, in der gut besetzten Kemenate das Wahlprozedere der jährlichen Mitgliederversammlung zu leiten. Die Erste Stadträtin, die gemeinsam mit Alexander Simon dem Vorstand des Burgvereins angehört, genoss es sichtlich, an diesem Abend in der Kemenate zu sein. Alexander Simon war zur gleichen Zeit in der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr. In ihrer kurzen Ansprache betonte Andrea Sehr, „dass wir auf Unterstützung angewiesen sind. Wir als Stadt allein können das nicht leisten. Mit unserer Burg haben wir etwas ganz Besonderes.“

Gut also, dass es den Burgverein gibt, der

mit seinen vielen Freunden und Helfern ausnahmslos Gutes im Schilde führt. Die Renovierung des Mainzer Kellers schreitet voran, auch das Projekt „Stall am Westaufgang“ soll 2026 forciert werden. Das kleine Fachwerkhäuschen ist feucht und muss dringend saniert werden, damit es nicht einstürzt.

Im Mainzer Keller sind die Rohbauarbeiten quasi abgeschlossen: Bodenbelag und Wandputz haben Helfer des Burgvereins seit Herbst soweit wie möglich entfernt. Vorige Woche nahm der Burgen-Experte Joachim Zeune die Baustelle unter die Lupe. Er bestätigt, dass sich die rund fünf Zentimeter dicke Zement-Putzschicht auf dem Gewölbemauerwerk aus einer früheren Sanierung wohl nicht mehr entfernen lasse, ohne das historische Mauerwerk zu beschädigen. Damit die Luft trotzdem im Raum zirkuliert und weitere Schimmelbildung verhindert wird, wird eine Lüftung eingebaut.

Das Nutzungskonzept des Burgvereins sieht vor dass der Verein den hinteren Raumteil durch eine Art Lettner abteilt, um ihn als Vereinsraum zu nutzen. Der vordere Teil soll öffentlich zugänglich sein. Wie der Raum konkret genutzt werden kann, hängt auch von der Entscheidung des Denkmalschutzes ab, der das Konzept genehmigen muss.

Denn der um 1400 errichtete Keller ist ein Relikt des 1823 abgebrochenen zweigeschossigen Kelterhauses. Laut Zeune wurde der Raum mit dem gemauerten Gewölbe von Anfang an als Lagerraum genutzt. Dafür spreche der leicht abschüssige Untergrund aus geglättetem Felsen, der erst in den 1970er Jahren einen Holzbodenaufbau erhielt.

Stadtarchivarin Monika Rohde-Reith ergänzt, dass das Gebäude darüber seit 1410 als herrschaftlicher Wohnsitz genutzt wurde und nach der Übernahme der östlichen Burghälfte 1581 durch das Erzbistum Mainz als kurmainzischer Verwaltungssitz diente. Trotz seines Namens gehörte der Keller eine Zeit lang zum hessischen Teil der Burg. Die Mauern des Kellers datieren um 1400, die südliche Mauer am rückwärtigen Ende des Kellers, also die innere Burgmauer, wurde bereits in der



Der Vorstand des Burgvereins wurde einstimmig bestätigt (v.l.): Museumsleiterin Monika Rohde-Reith, Erste Stadträtin Andrea Sehr, Stefan Sperzel, Patrick Klein, Benjamin Peschke, Joachim Souverein, Ramon Olivella, Annette Kapp, Ralf Weitbrecht, Michaela Glöckner, Nicole Mackovic und Franziska Zander. Foto: privat

zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts errichtet. 1970 übernahm die Stadtwache den Raum. Damals wurde er erstmals restauriert. Vor allem für diese Baumaßnahmen wird der Löwentheil des Geldes verwendet, das der Burgverein zur Verfügung stellt: Mitgliedsbeiträge, Spenden, Erlöse aus dem Burgfest und anderen Aktivitäten. Finanzfachmann Stefan Sperzel präsentierte der Mitgliederversammlung die aktuellen Zahlen. Das Vermögen des Burgvereins beläuft sich auf 110736 Euro. Gleichzeitig sind im vergangenen Berichtsjahr die Ausgaben wegen allgemeiner Kostensteigerungen auf 34737 Euro gestiegen. „Wir hatten vor allem mit höheren Beschaffungskosten zu tun.“

Die beiden Kassenprüfer Peter Keller und Ulrike Hermann bescheinigten dem Finanzteam eine mehr als ordentliche Kassenführung und lobten die Umstellung auf ein neues Digitalsystem. Da Ulrike Hermann turnusmäßig als Kassenprüferin ausscheidet, wurde ihre Tochter Caroline Reiser einstimmig als Nachfolgerin gewählt.

Erfreulich: Der Burgverein erfreut sich weiterhin großer Wertschätzung und Beliebtheit. Wenige Stunden vor Versammlungsbeginn gelang es dem Vorstand beim Neubürgertreff auf dem Wochenmarkt, sieben neue Mitglieder anzuwerben.

So hat der Burgverein nach neuester Rechnung aktuell 737 Mitglieder. Diejenigen, die unter den rund 40 Besuchern der Mitgliederversammlung in der besten besuchten Kemenate dabei waren, wurden einmal mehr davon überzeugt, dass es eine gute Sache ist, den Burgverein zu unterstützen und sich für den Erhalt des Eppsteiner Wahrzeichens einzusetzen – gemeinsam für die Burg. raw/



Der Mainzer Keller ist entkernt, die Lampen sind inzwischen abgehängt und auch der Holzboden entfernt. Foto: privat

Bremthaler Möbel & Innenausbau GmbH

- Exklusiver Innenausbau
- Eigene Produktion
- Anfertigung von Möbeln aller Art

Valterweg 13 · 65817 Eppstein-Bremthal
Telefon 0 61 98 - 58 99 90
E-Mail: info@bremthaler-moebel.de

Familienzentrum geht „Outdoor“

Der Anblick der Burg zwischen der Häuserreihe erfreue sie jedes Mal auf ihrem Weg zu ihrer Arbeitsstelle im Familienzentrum der Talkirchengemeinde in der Burgstraße. „Der hohe Turm und die Fachwerkhäuser sind einfach nur schön“, sagt Almut Karig, die das Zentrum seit zwei Jahren leitet. Wie jede ihrer Vorgängerinnen hat auch sie die Einrichtung inzwischen mit ihrem persönlichen Stil geprägt. Ob als „Sternensammlerin“, die beim Weihnachtsmarkt im langen Kleid aus dunkelblauem, fließendem Stoff Märchen erzählt, als Initiatorin der „Seelenoase“ oder mit Angeboten für Menschen aller Altersgruppen.

Nahezu jeden Tag trifft sich eine andere offene Gruppe im Familienzentrum: Montags Eltern oder Großeltern mit Krabbelkindern, dienstags und freitags Menschen mit Migrationshintergrund im Sprach-Café mit Gisela Rasper, mittwochs ist ein Baby-Kurs mit Trage-Sprechstunde zu Gast, donnerstags der Handarbeitskreis und die Spielerunde Zug um Zug parallel zu Karigs offener Sprechzeit. Freitagnachmittag treffen sich Menschen unterschiedlichster Herkunft mit Alla Serhijeva zu „Freitags unter Freunden“. Der Hinterbliebenenkreis ist inzwischen auch im Familienzentrum zu Hause. Zweimal im Monat, jeweils mittwochs, trifft sich die Spielerunde für anspruchsvolle Gesellschaftsspiele im Familienzentrum.

Kurse wie „Fit im Kopf“ für Senioren oder „Beweglichmacher“, Fitness für Senioren mit Annika Racky, finden Raum im Familienzentrum. Ebenso der Erste-Hilfe-Tag, diesmal am 23. Mai, mit einem Kurs über Erste Hilfe für Babys und Kleinkinder und nachmittags einem Erste-Hilfe-Café für über 60-Jährige.

Dieses Jahr will Karig ihr Angebot erweitern. Sie absolviert gerade eine zusätzliche Ausbildung zur Erlebnispädagogin und Outdoor-Trainerin. „Das eröffnet mir ganz neue Inhalte“, sagt Karig begeistert, „damit weiten wir den Raum des Familienzentrums aus“.

Als erstes plant sie ein Outdoor-Wochenende vom 12. bis 14. Juni für Familien und Freunde in einem privaten Garten am Wald-

rand in Bremthal. „Dort dürfen wir unsere Zelte aufschlagen und haben eine Feuerstelle“, sagt sie. Denn Feuermachen ohne Streichhölzer und Feuerzeug stehe dort ebenso auf dem Programm wie Kräuter bestimmen und sammeln. Solche Angebote sollen künftig fester Bestandteil im Jahresprogramm sein. „Man braucht fast keine Utensilien in der Natur. Und mit einem Seil, einem Ball und zwei Planen eröffnen sich neue Welten“, sagt Karig. Feuermachen, Kochen im Freien und was dabei zu beachten ist, sind weitere Themen.



Almut Karig erfreut sich am Anblick des Burgturms in der Altstadt. Foto: Beate Schuchard-Palmert

Kompass und Karte sollen Teil eines Orientierungskurses sein. Naturerfahrungen sind für Karig, die in ihrer Freizeit gerne wandert, existenziell. Diese Erfahrung möchte sie gern mit anderen teilen.

Klaus Stephan vom BUND ist längst ein wichtiger Kooperationspartner: Am kommenden Samstag, 24. April, laden Familienzentrum und BUND gemeinsam zu einer Vogelstimmenwanderung ein, außerdem ist ein Fledermausabend im Sommer geplant und für Herbst ein Kelterfest auf einer Streuobstwiese. Auch der Asylkreis sei ein wichtiger und verlässlicher Partner, ebenso wie der Lions Club, der etliche Angebote finanziell unterstützt. So bietet Karig am 27. Mai eine Malstunde an zum Malwettbewerb des Lions Clubs. Die Kinder sollen an diesem Tag einen Entwurf für den nächsten Adventskalender der Organisation malen. Karig gibt Tipps zu Maltechniken und hält einige Vorlagen von Eppsteiner Sehenswürdigkeiten als Anregung bereit. Am Abend des 27. Mai lädt der Bremthaler Arzt Franz Lindenberger zu einer Ethik-Beratung zu Konflikt-Potenzial in der Medizin.

Seit zwei Jahren leitet Karig das Familienzentrum und ist froh, dass sie inzwischen ein eigenes Netzwerk aufgebaut hat. Denn im Juni steht mit dem Abschied von Pfarrerin Heike Schuffenhauer in der Talkirchengemeinde ein großer Einschnitt bevor. „Sie ist eine tolle Gesprächspartnerin, mit der man wunderbar Ideen entwickeln kann“, sagt Karig. Sie habe gerade in der Anfangszeit sehr viel von Schuffenhauer gelernt. Das Gute am Familienzentrum sei aber gerade seine Flexibilität: „Wir probieren oft etwas Neues aus. Wenn es gut angenommen wird, machen wir es weiter.“ Dennoch sagt Karig: „Heike Schuffenhauer hat so vieles vom Hintergrund aus gelenkt, immer mitgedacht und Verbindungen hergestellt. Das wird mir fehlen.“ bpa

walle in wallau

DIE TECHNIKER HEIZUNG

in 5 Minuten zum Angebot - mit 1-Tags-Montage zur neuen Heizung

www.heizungsrechner-online.de

große Heiztechnik-Ausstellung
Beratung Planung Walle-Montage
Direktverkauf Heizkörper-Abhollager

☎ 06122-92100 Fax 06122-6306
Hessenstr. 10 - 65719 Hofheim-Wallau

Der Vereinsring Bremthal lädt zum Höfefest ein

Am 10. Mai findet zum sechsten Mal das beliebte Bremthaler Höfefest statt. Besucher können dort Vereine, Kirchengemeinden und Initiativen kennenlernen. Für Groß und Klein gibt es jede Menge Angebote, um selbst zu werkeln, zu spielen, mitzusingen oder einfach nur zu schauen und zu genießen.

Neben vielen offenen Höfen bauen rund um den alten Ortskern wieder über zwanzig Kunsthandwerker aus der Region ihre Stände auf, andere bieten ein breites und abwechslungsreiches kulinarisches Angebot an. Erneut gibt es eine spannende Führung durch verschiedene Höfe. In den Gassen sind allerlei Burgbewohner unterwegs. Auch Musikanten und Tanzgruppen präsentieren sich in den Höfen und auf dem Dorfplatz. Die Stände in den Höfen, auf Plätzen und Straßen sind von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

Der Veranstalter, der Vereinsring, bittet Besucher von außerhalb, die Bahn oder den Colibri-Bus zu nutzen. Bei Anreise mit dem Auto stehen die Parkplätze am Bahnhof Bremthal, am Festplatz an der L3017, am Friedhof und an der Comenius-Schule zur Verfügung.

Für das Fest werden morgens die Zufahrten zum Dorfplatz, zur Schäfergasse, Alte Schulstraße, Bornstraße und Neugasse gesperrt.

Genauere Informationen zum Angebot und Programm stehen im Flyer der dieser Ausgabe beiliegend und auf der Website der Eppsteiner Zeitung heruntergeladen werden kann: www.eppsteiner-zeitung.de.



Tel. 0 6198 5025 31
Kursanmeldungen
nur schriftlich / online
www.kk-eppstein.de

Von der Magie der Zahlen

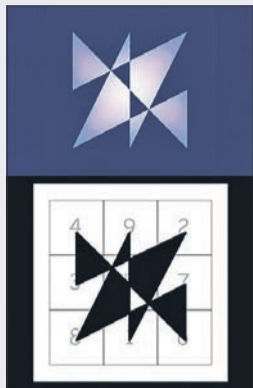
Am Freitag, 8. Mai, erleben die Gäste des Kulturkreises ein vielseitiges Programm mit verblüffenden Zahlensammenhängen mit der Bad Sodener Zahlenmagierin Heidi Daudistel. Beginn ist um 19.30 Uhr im Blauen Saal in Vockenhausen. Eintritt: 10 Euro / 8 Euro für KKE-Mitglieder.

Für Daudistel beginnt diese Reise in der Informatik: „Informatik bedeutet, Muster zu erkennen und in Algorithmen zu zwingen“, sagt sie. „Genau so entstehen zum Beispiel die Kaufempfehlungen von Amazon – Magie, die auf Daten basiert.“

Heute nutzt Heidi Daudistel diese Fähigkeit als Executive Coach: Sie liest Muster in Gesprächen, in Teamdynamiken und in Bilanzen. Aus Zahlen und Zwischentönen entwickelt sie entscheidungsreife Empfehlungen.

„Oft fühlt sich das an wie Magie – nur eben mit Logik.“ Diese besondere Mischung aus analytischem Denken und intuitiver Wahrnehmung bringt sie nun nach Eppstein: Bei einem „magischen Spaziergang“ lädt der Eppsteiner Kulturkreis Interessierte dazu ein, die Welt der Muster, Zahlen und verborgenen Zusammenhänge zu entdecken.

Der Kulturkreis Eppstein präsentiert dieses außergewöhnliche Format – ein Spaziergang, der Kopf und Sinne öffnet und zeigt, wie viel Magie im Alltag steckt.



Vortrag mit Zahlen-Magie am 8. Mai
Foto: privat



Franziska Franz und Leif Tewes lesen in der Pfarrscheune.
Foto: privat

Read & Beat 2: Auf Freiheit folgen Kitsch und Trash

Auch die zweite Veranstaltung der Reihe Read & Beat zum Thema „Freiheit“ in der Pfarrscheune war recht gut besucht, zieht Kulturkreis-Vorsitzender Horst Winterer Bilanz. Es war ein gelungener und interessanter Leseabend. Gelesen wurde aus den Büchern „Achtsam Morden“ von Karsten Dusse, „Die Falle“ von Melanie Raabe, „Städtebeschimpfungen“ von Thomas Bernhard, „Verbrechen“ von Ferdinand von Schirach, „Freiheit“ von Jonathan Franzen und Auszüge aus „die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ vom 10. Dezember 1948, beschlossen von den Vereinten Nationen.

Als musikalisches Intro erklang „Dream“ von Torsten Fenslau. Der „Freedom Song“ von Brenda Boykin, The Essence All Stars mit Freedom Jazz Dance, Chainsmoking von Jacob Banks, Dave Brubecks Take five, Unchain my heart von John Scofield, Till Tomorrow von Till Brönner und Trinity Titoli von Django Unchained wurden zwischen den Leseparts gespielt.

Die nächste Veranstaltung findet am Freitag, 22. Mai, um 19.30 Uhr wieder in der Pfarrscheune in Ehlhalten statt und behandelt das Thema „Kitsch & Trash“.

Was „Julia“-Romane in der Literatur sind, ist „Fahrstuhlmusik“ im Jazz. Künstlerisch nicht immer wertvoll, aber tausendfach geschrieben, gelesen, gehört, gespielt. Die Autoren Leif Twes und Franziska Franz präsentieren einen Abend mit den kitschigsten Passagen aus den billigsten Romanheften und unterhaltsamer Trash-Literatur, begleitet von phantasieloser Fahrstuhlmusik, schnulzigen Jazz-Balladen und abgedroschensten Dixi-Jazz-Standards, wie man sie vom Sonntag-Morgen-Jazz-Frühshoppen kennt. Nicht Nachdenken und Tiefsinnen, sondern Lachen, entspannt mitschwingen, Spaß haben oder sich aufregen, je nach Geisteshaltung. „Egal: es wird unterhaltsam und lustig“, versprechen die Veranstalter.

Virtuelle Kunst im Hof des Landratsamts

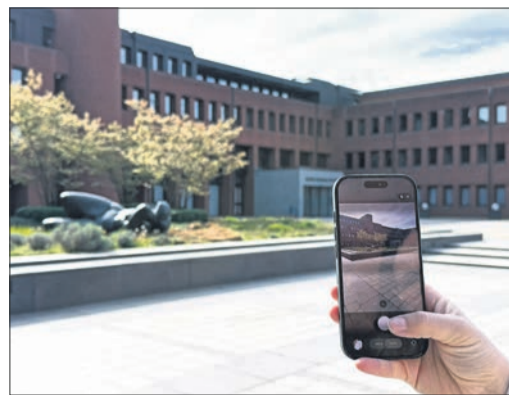
„Hier, wo wir sind. Virtuelle Kunst um's Eck“ heißt eine virtuelle Ausstellungsreihe im Kreis, die am Mittwoch, 29. April, um 18.30 Uhr im Landratsamt eröffnet wird. Laut Kulturdezernent Axel Fink handelt es sich um den Auftakt eines vom Kulturfonds Frankfurt Rhein Main initiierten Projekts, bei dem bis Ende des Jahres Kunstaktionen in sieben Kommunen zu sehen sein werden. Der Eintritt ist frei. Der Kulturfonds Frankfurt RheinMain hat es im Rahmen der Reihe „World Design Capital 2026“ angestoßen.

Entwickelt wurde das Projekt von der Künstlergruppe WAVA gemeinsam mit den beteiligten Kommunen, darunter auch Eppstein, Bad Soden, Flörsheim, Hattersheim, Hochheim, Hofheim und Kelkheim. Als achter Standort fungiert der Innenhof des Landratsamts.

Das Projekt wird in den Kommunen schrittweise ausgerollt: Jede Kommune richtet eine eigene Eröffnung aus und präsentiert ein individuelles Kunstwerk am Ort. In Eppstein startet das virtuelle Kunstprojekt mit dem Argentinier Tomás Magliane am Samstag, 30. Mai, um 18 Uhr Am Stadtbahnhof.

Im Landratsamt präsentiert die Künstlerin Tamara Grcic (tamaragrcic.com) ein eigens für den Kreis entwickeltes virtuelles Kunstwerk.

Die Kunstobjekte sind nicht direkt sichtbar,



Der Innenhof des Landratsamts. Mit Ausstellungsbeginn wird bei Nutzung der App das virtuelle Kunstwerk auf dem Display des Smartphones sichtbar.
Foto: MTK-Pressestelle

sondern werden über Smartphone oder Tablet erlebbar. Hält man das Gerät an den entsprechenden Ort, erscheint das Kunstwerk auf dem Bildschirm – so, als wäre es wirklich dort. Man kann sich darum bewegen und es aus verschiedenen Blickwinkeln anschauen.

Für den Besuch der Vernissage werden daher ein mobiles Endgerät sowie Kopfhörer benötigt. Die passende App „WAVA-AR“ kann vorab über die Internetseite www.wava.ar und die gängigen Plattformen kostenlos heruntergeladen werden.

„Wunderbar“: Veranstaltungen im Mai

„Alles neu macht der Mai“, so auch das Konzertprogramm in der Wunderbar Weite Welt im Eppsteiner Stadtbahnhof. Unvergessliche Rhythmen aus Großbritannien und unsterbliche Beats aus den USA bringen viel Maisonette in die Burgstadt. Alle Konzerte beginnen um 20 Uhr. Der Eintritt kostet jeweils 25 Euro.

Schnell noch die Maiglöckchen gießen, um am 14. Mai nicht die amerikanische **Todd Thibaud Band** zu verpassen, die ein letztes Mal in großer Formation in Deutschland auf Tour ist. Das Publikum erwartet vibrierende Gitarren, lyrische Mandoline, wummernde Bässe und markantes Schlagzeug. Bereits am Anfang seiner Musikerlaufbahn bestach Todd Thibaud mit ohrwurmigen, melodiereichen Harmoniesongs und erlesenen Popgitarrensounds. Sein Gesang gilt als einfühlsam, seine Melodik ist süffig. Vom großen Teich an den Schwarzbach sind es für die Todd Thibaud Band nur ein paar geniale Akkorde.

Ist die Maibowle kaltgestellt, ist auch der Weg frei, am 21. Mai **Sean Webster** auf der Bühne zu bewundern. Seit über 20 Jahren ist der Musiker im Spannungsfeld der Blues-Rock-Welt zuhause. Will man seine Kunst beschreiben, kommt man an Begriffen wie „hymnisch“ oder „mitreißend“ nicht vorbei. Der Brite singt mit kehlig-rauem Timbre, mit unglaublicher Leidenschaft und so beseelt, wie ein großer Sänger eben singen sollte. Er zieht die Zuhörerschaft mit technischer Raffinesse, überragendem Talent und eleganten Spannungsbögen in seinen Bann. Zurück bleibt die Erinnerung an Gänsehautmomente und rauschhaften Blues.



Die Musiker von Faltenrock (v. l.): Naum Schmidt (Gitarre), Klaus Rissmann (Gesang, Gitarre, Mundharmonika) Bodo Mensing (Schlagzeug) und Paul Pfeffer (Bass, Gesang).
Foto: privat

Tanz in den Mai im Artlantis – Faltenrock rockt in den Mai

Das letzte Konzert der Band Faltenrock im Artlantis hat so viel Anklang gefunden, dass es in neuer Form am Donnerstag, 30. April, um 20 Uhr (Einlass 19.30 Uhr) wiederholt wird. Die Kult-Band aus Eppstein und Kelkheim spielt zum „Tanz in den Mai!“ und verspricht: „Wir spielen die besten Songs aus den besten Zeiten des Rock, mit viel Groove, ohne Schnörkel, zum Mitsingen und Mittanzen. Ölt schon mal die künstlichen Knie und Hüften! Wir sind die beste mittelmäßige Band im ganzen Vordertaununs und geben euch so lange das Gefühl zurück, bis euch die Falten aus dem Gesicht fliegen!“

Das ganze findet statt in der Galerie Artlantis, Tannenwaldweg 6, in Bad Homburg-Dornholzhausen. Der Eintritt beträgt 10 Euro, für Mitglieder frei.



Die Alice Armstrong Band gastiert am Donnerstag, 28. Mai, in der Wunderbar.
Foto: Veranstalter

Wenn am 28. Mai Schwärme von Maikäfern Burg Eppstein heimsuchen, wollen die Krabbeltiere nur zum Blues-Rock-Konzert der **Alice Armstrong Band** aus Großbritannien. Mit einer Stimme, die gleichermaßen Seele, Kraft und Verletzlichkeit vereint, begeistert Alice Armstrong Fans und Presse gleichermaßen. Sie steht an der Spitze der neuen britischen Blues- und Soul-Generation. Ihre Auftritte sind leidenschaftlich, ehrlich und voller Energie. Sie bietet eine faszinierende Mischung aus Blues, Soul, Funk und Jazz. Die Künstlerin ist bekannt für ihre elektrisierende Bühnenpräsenz, ihre emotionale Tiefe und ihren unverwechselbaren Humor. Alice Armstrong verwandelt jedes Konzert in ein mitreißendes Erlebnis.

Musikalisches Wochenende in der Musikschule

Zu einem musikalischen Wochenende lädt die Musikschule Eppstein-Rossert am 25. und 26. April ein. Am Samstagabend, 18 Uhr, spielt die Eppsteiner Band „Karizma“ ein Benefizkonzert im Saal des Musikschulhauses, Am Herrngarten 12. Die acht Multiinstrumentalisten von „Karizma“ spielen Weltmusik „vom Orient zum Okzident“ und Eigenkompositionen. Getränke und Knabbereien werden gegen eine Spende angeboten. Der Eintritt ist frei, Spenden zugunsten der Musikschule sind willkommen.

Am Sonntag um 18 Uhr treten bei „Rhythm of life“ das Gitarrenensemble „Triando“, der Chor „Re-So-Nanz“ und Gesangssolistinnen und -solisten unter der Leitung von Gesangslehrerin Enikő Szendrey auf. Der Eintritt zum Pop-Musical-Konzert ist frei.

Feuerwehr lädt zum Frühshoppen am 1. Mai

Die Feuerwehr Niederjosbach lädt auch dieses Jahr wieder zum Frühshoppen am 1. Mai. Los geht's am Tag der Arbeit, der dieses Jahr auf einen Freitag fällt, um 11 Uhr. Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt. Die Kinderfeuerwehr bereitet nachmittags wieder ein Kuchenbuffet vor und freut sich über Kuchen Spenden. Der Kuchen kann beim Frühshoppen an der Kuchentheke abgegeben werden. Der Erlös der Kuchentheke fließt komplett in die Kinderfeuerwehr-Kasse.

Die Feuerwehr weist darauf hin: Wer Kuchen oder Speisen mitnehmen möchte, muss selbst einen geeigneten Behälter mitbringen. Aus Umweltgründen hält die Feuerwehr dafür keine Verpackung bereit.

Zehn Jahre Fotografie Aktiv: Ausstellung im Blauen Saal

Die Fotogruppe „AKTIV“ feiert mit einer Ausstellung über „Zeit-Raum-Licht“ vom 24. bis 26. April ihr zehnjähriges Bestehen unter dem Dach des Kulturkreises Eppstein. Die Vernissage im Blauen Saal im Rathaus I findet am Freitag, 24. April, um 18.30 Uhr statt, Einlass ist um 18 Uhr.

Die Gruppe bietet stündlich Führungen durch die Ausstellung an. Fotokünstler Werner Schwehm aus Leipzig kommt für zwei Vorträge am Samstag, 25. April, nach Eppstein und spricht um 11.30 Uhr und um 14 Uhr über Schwarz-Weiß-Fotografie.

Sämtliche Angebote sind kostenlos, Spenden sind willkommen. Die Fotogruppe bittet um Online-Anmeldung für Führung und Vortrag unter Veranstaltungen www.kk-eppstein.de. Die Ausstellung in der Hauptstraße 99 ist Freitag, 24. April, von 18 bis 20 Uhr geöffnet, mit Vernissage um 18.30 Uhr, Samstag, 11 bis 18 Uhr, Sonntag, von 11 bis 17 Uhr.

16. Eppsteiner Klavierfest 2026 beginnt

Im Rahmen des 16. Eppsteiner Klavierfestes finden vom 21. bis 25. und 28. bis 31. Mai neun hochkarätig besetzte Konzerte jeweils um 18 Uhr in der Talkirche statt. Anna Victoria Tshayeva, die Initiatorin, Organisatorin und Künstlerische Leiterin



des besonderen Musikereignisses, hat wieder ein abwechslungsreiches und interessantes Programm zusammengestellt. Einen Schwerpunkt bilden diesmal selten gespielte Kompositionen sowie Werke von Komponistinnen, deren Musik zu Unrecht unbekannt oder viel zu wenig gespielt sind. Außerdem werden bekannte, viel gehörte Highlights der Klaviermusik in teilweise überraschenden Bearbeitungen erklingen.

Kurs im Familienzentrum: Fitness für Senioren

Der erste Seniorenfitness-Kurs war schnell ausgebucht, doch am 28. April startet ein neuer Kurs. Wer seine Beweglichkeit trainiert und wichtige Muskelgruppen stärkt, bleibt länger fit für den Alltag. Gegenstände vom Boden aufheben, Gleichgewicht halten und vieles mehr gehört zu den fundamentalen Bewegungsmustern, die Seniorinnen und Senioren gut trainieren können. In dem Kursangebot „Beweglichmacher“ im Familienzentrum Eppstein legt die Functional- und Personal Trainerin Annika Racky den Fokus auf gezielte Übungen zur Alltags-Bewältigung. Vorkenntnisse oder ein bestimmtes Trainingslevel sind nicht erforderlich. Der Kurs ist so konzipiert, dass alle Übungen auch auf einem Stuhl sitzend bewältigt werden können.

Der Kurs startet bereits am Dienstag, 28. April, um 11.30 Uhr im Familienzentrum, Burgstraße 18, und umfasst insgesamt zehn wöchentlich stattfindende Kurseinheiten von jeweils 45 Minuten. Die Kursgebühr beträgt 75 Euro, die Anmeldung läuft bereits unter hallo@strahlkraft-training.de.

Eppsteiner Zeitung

Druck- und Verlags- GmbH

Altes Rathaus · Burgstraße 42 · 65817 Eppstein
– zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen
Telefon 0 61 98 / 85 29 · Telefax 0 61 98 / 3 34 15
info@eppsteiner-zeitung.de
www.eppsteiner-zeitung.de

Herausgeberin und Redaktion:
Beate Schuchard-Palmert (bpa)
Geschäftsführung: Julia Palmert
Anzeigenverwaltung: Julia Palmert (jp)

Druck: Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG · 63571 Gelnhausen
Redaktionsschluss: Freitags, 12.00 Uhr
Anzeigen-Annahmeschluss: Montags, 12.00 Uhr
Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 23 vom 01.01.2026
Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Anzeigen und Fremdbeilagen in Zeitungen – veröffentlicht auf der jeweils gültigen Preisliste.
Einzelverkaufspreis: 0,60 Euro · Jahresbeitrag: 30 Euro

Bankverbindungen:
NASPA Eppstein
IBAN: DE41 5105 0015 0225 0334 20 · NASSDE 55XXX
Frankfurter Volksbank, Eppstein
IBAN: DE45 5019 0000 0022 1222 07 · FFBVDEFF

Beilagenhinweis

Diese Ausgabe enthält Werbebeilagen von:
– **Globus Baumarkt, Hofheim**
– **XXXL Lutz** sowie den
– **Veranstaltungsflyer zum Bremthaler Höfefest 2026.**

Wir bitten um Beachtung.
Unsere Öffnungszeiten:
Mo, Do, Fr 10 – 13 Uhr und 14 – 17 Uhr
Di 10 – 13 Uhr
Mi geschlossen
...und nach Vereinbarung

Mike Falke
 Garten- u. Landschaftsbau
 Hauptstr. 72
 Eppstein-Vockenhausen
 Mobil: 0172-3168933
 falkemike9@googlemail.com



Kaffeenachmittag bei der Taunusliebe Niederjosbach

Der Gesangverein Taunusliebe 1921 Niederjosbach lädt zu einem gemütlichen Kaffeenachmittag ein. Die Veranstaltung findet am Sonntag, 3. Mai, ab 14.30 Uhr im Vereinssaal Niederjosbach statt.

Der Verein verspricht ein kleines, unterhaltendes Programm in geselliger Atmosphäre, begleitet von Kaffee, Tee und einer vielfältigen Auswahl an selbstgebackenen Kuchen, die von den engagierten Unterstützerinnen und Unterstützern sowie den Mitgliedern des Vereins liebevoll zubereitet werden.

„Der Kaffeenachmittag bietet eine wunderbare Gelegenheit, bestehende Kontakte zu pflegen, alte Bekanntschaften wieder aufleben zu lassen und neue Menschen kennenzulernen. Besonders Neubürgerinnen und Neubürger sind willkommen“, so Pressereferentin Marion Pfeiffer.

Kuchenspenden sind willkommen. Interessierte Spenderinnen und Spender werden gebeten, Kontakt mit Agathe Hauptmann oder Beate Mühl aufzunehmen.

Der Gesangverein freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher sowie ein offenes, entspanntes Miteinander. Eintritt frei.

Sängergruß mit zauberhaften Melodien

Während am Samstag die Stare ihr Frühlingslied zwitscherten, trafen sich im Vereinssaal Niederjosbach die Stars der örtlichen Chorszene samt exklusiven Gastchören. Initiator war der Gesangverein Sängerglück. Der Saal war schlicht, aber schön weiß eingedeckt mit immergrünen Blumenpöpfen. Das freundliche Thekenteam versorgte die Gäste mit Herzhaftem, während sie auf den ersten Auftritt warteten. Von irgendwoher wurde mit einem Löffel gegen ein Rieslingglas geklopft. In das helle „Pling“ mischte sich das „Kling“ der Stimmgabel des musikalischen Leiters Ulrich Stoll. Die Choristen der Sängerglück betreten die Bühne und leiteten das Frühlingskonzert mit ihrem „Sängergruß“ ein.

Dieser galt auch Reinhold Lay, über drei Jahrzehnte Vorsitzender des Chores, der aus gesundheitlichen Gründen zum ersten Mal das Konzert vom Saal aus verfolgte. Auch die Tatsache, dass er am selben Tag seinen 84. Geburtstag feierte, durchzog das Programm wie ein bunter Faden. Ein Strauß von Melodien wie „Die Rose“, „Immer nur lächeln“ oder „Happy Day“ schienen wie gemacht für einen Gabentisch voller bester Wünsche fürs neue Lebensjahr. Die Sängerglück selbst besteht seit 135 Jahren.

„Ich freue mich über viele bekannte Gesichter. So sind Mitglieder des Katholischen Kirchenchores St. Michael und vom Gesangverein Taunusliebe da“, freute sich der Zweite Vorsitzende Bernd Fuchs, der seine Moderation gewitzt, jovial und unterhaltsam gestaltete. Er hieß das Vokalensemble Intermezzo unter dem Dirigit von Franz-Jürgen Dieter, die Chorgemeinschaft Kelkheim und den Kleinen Chor Euterpe Hornau willkommen. „Es sind nicht nur Sänger zu Gast, sondern auch Freunde“, leitete Bernd Fuchs zum Programmpunkt der Ehrungen über.

Ingrid Hartleb und Jürgen Ernst vom Sängerkreis Main-Taunus überreichten Heinz Sabel eine Urkunde für 60 Jahre Mitgliedschaft. Es wurden Hans-Dieter Klein gleichfalls für 60 Jahre, Udo Dörr für 50 Jahre, Jochen Ritschel und Christoph Striedter für ihre vierzigjährige Mitgliedschaft bei der Sängerglück geehrt. Die meisten der Genannten waren verhindert und konnten der Veranstaltung nicht beiwohnen. Nun hielt es die Sänger nicht mehr auf ihren Stühlen und sie bevölkerten die Bühne mit viel Lampenfieber und Enthusiasmus. Die Sängerglück eröffnete den Reigen und hatte neben „Mala moja“ sowie „Drumba drumba“ ein umfangreiches Repertoire von melancholisch-romantischen und beschwingt-gemütlichen Liedern mitgebracht. Chorleiter Ulrich Stoll entlockte seinen Sängern beinahe esoterische Zwischentöne und eleganten Stimmfluss.



Gesangverein Sängerglück Niederjosbach und Dirigent Ulrich Stoll eröffnen das Frühlingskonzert.

Foto: Ulrich Häfner

Als äußerst wirkungsvoll erwies sich der Auftritt des Kleinen Chores Euterpe Hornau. Euterpe gilt als griechische Muse der Lyrik und der Musik. Die sieben Sängerinnen und drei Sänger machten ihr alle Ehre, sie wechselten zwischen Sanftheit, Elegie und erfrischender Rhythmik. Euterpe Hornau erschuf einen empathischen Klangraum und ließ das Publikum melodios sogar im „Moon River“ baden.

Plastisch, raffiniert und füllig im Timbre punktete die Chorgemeinschaft Kelkheim. Die Sänger zogen kunstvoll die Register von schmachmend bis zart. Besonders zu erwähnen ist „Und wieder blüht die Linde“, facettenreich arrangiert. Das Vokalensemble Intermezzo festigte sein Prestige als Gemütsaufhellender und überhaupt seinen Status als Ballungszentrum charismatischer Stimmen.

Käsebrötchen blieben liegen, Weingläser blieben stehen, das Publikum brauchte die Hände zum Klatschen und die Arme zum Schunkeln. Gospels und Evergreens wurden strahlend und souverän mit Franz-Jürgen Dieter am Pult zum Besten gegeben.

Für den Zauber, der von Tisch zu Tisch wanderte, sorgte Tenor Karl-Heinz Blößer, begleitet von Jenny Möbius am Klavier. Er ließ seine Lieder voller Zartheit flehen, berührte mit melodioser Weichheit. Die Lippen der Anwesenden lächelten, Augen begannen zu strahlen. „Komm, beglücke mich“, sang der Tenor, dabei war er es, dem die Herzen zuflogen und

der mit Pianistin Jenny Möbius die Zuhörerschaft beglückte.

Der Moment, als die drei Chöre ihre Stimmen zum gemeinsamen Gesang vereinten, beeindruckte nachhaltig. Das Lied „Wohin ich auch schaue“ ließ einen Blick auf den leidenschaftlichen Chorsänger Reinhold Lay in der ersten Reihe zu. Aufmerksam beobachtete er das Bühnengeschehen, sang die Melodien, die er alle kennt, leise mit.

Es ließen sich so einige Stimmen vernehmen, die zögerlich als konzertante Trittbrettfahrer hörbar Anteil nahmen am Konzert und schüchtern den Sängern sekundierten.

Warum so leise? Wer Lust bekommen hat, selbst Teil einer singenden Gemeinschaft zu werden, egal ob als Tenor, Bariton oder Bass, ist eingeladen, jeweils donnerstags um 19.15 Uhr bei der Probe hineinzuschneppern. Informationen gibt es unter der Telefonnummer 06198-1037. uki



Stolz auf 60 Jahre Sängerglück (v.l.): Bernd Fuchs (zweiter Vorsitzender), Jubilar Heinz Sabel, Jürgen Ernst und Ingrid Hartleb vom Sängerkreis Main-Taunus.

Foto: Ulrich Häfner

Der Gusbacher Carneval Club 1981 e.V. lädt ein zum **TAG DER OFFENEN BÜHNE** am 23.05.26 10-14 Uhr IM VEREINSSAAL NIEDERJOSBACH

Kohlenmeiler als Archivboden im Blick der Wissenschaft

Das Kohlenmeilerfest vom 29. Mai bis zum 4. Juni steht dieses Jahr unter besonderer Schirmherrschaft: Zum Anzünden des Meilers am Freitag, 29. Mai, um 18 Uhr am Kohlenmeilerplatz im Silberbachtal haben die Ehlhaltener Organisatoren Staatssekretär Michael Ruhl vom Hessischen Umwelt-Ministerium (HLNUG) zu Gast.

Hintergrund der Einladung sind Recherchen des Ministeriums zur landesweiten Aktion „Boden des Jahres 2026“. Dieses Jahr gilt die Aufmerksamkeit der bundesweiten Aktion den sogenannten „Archivböden“, also Böden, die Geschichte sichtbar machen – manchmal ganz offensichtlich an der Oberfläche, manchmal auch erst durch genauere Untersuchung tieferer Bodenschichten.

In diesen Schichten finden sich Spuren vergangener Zeiten, Zeugnisse von Natur-

und Kulturgeschichte, über Klimaphasen, Landwirtschaft oder altes Handwerk, wie bei den früheren Kohlenmeiler-Standorten. Kohlenmeilerboden ist einer von vier repräsentativen Archivböden in Hessen, die das HLNUG genauer betrachtet hat: Dazu gehören außerdem die Grenzbefestigung des obergermanischen Limes, die Roterde der „Eisernen Hose“ bei Lich und Fossile Böden im Löss der Wetterau. Kohlenmeiler gab es in fast allen hessischen Mittelgebirgen. Bis Mitte des 19. Jahrhunderts waren Kohle und Holzkohle die wichtigsten Energieträger, vor allem zur Erzverhüttung und zur Eisenverarbeitung und in einigen Regionen auch zur Glasherstellung. Relikte im Boden gibt es also häufig, allerdings nur noch wenige aktive Kohlenmeiler wie den des MSC. Am 29. Mai zündet der MSC seinen 42. Meiler seit 1982 an. Mit einer kleinen Ausstellung weist das HLNUG dann auf die historischen Bodenschätze Hessens hin.

Auf der Internetseite <https://boden-des-jahres.de> des HLNUG können Veranstaltungshinweise für weitere Veranstaltungen in ganz Hessen aufgerufen werden. Ein Schwerpunktthema ist die Grube Messel.

Auf einer Übersichtskarte von Hessen gibt das Ministerium ganz grob einen Überblick über die unterschiedlichen Archivböden: Da gibt es Archive der Naturgeschichte, wie die fossilen Lössböden, die Informationen speichern, die bis ins Eiszeitalter Pleistozän zurückreichen, Archive der Kulturgeschichte, wie den

Limes mit seinen Graben-Wall-Strukturen, Fundamenten von Wachtürmen, Kastellen und Grenzverläufen aus dem zweiten Jahrhundert nach Christus. Kohlenmeilerböden sind Stellen, an denen über Jahrhunderte Holzkohle hergestellt wurde. Deshalb erzählen sie ein Stück Wirtschafts- und Kulturgeschichte. Die Ablagerungen verraten Archäologen und Historikern viel über Bodenstruktur und die Vergangenheit. So waren Ende des 18. Jahrhunderts wegen des Energiehungers der Menschen die Wälder gebietsweise verwüstet. Waldgesetze sollten deshalb die nachhaltige Nutzung und Wiederaufforstung fördern, berichtet das HLNUG in einer Broschüre über den Boden des Jahres 2026.

Kohlenmeilerböden haben einen spezifischen Aufbau mit einem holzkohlereichen Oberboden, einer darunterliegenden rötlichen „Frittungszone“. In eisenhaltigen Böden wandelten die hohen Temperaturen das Eisen im Boden in Rot färbendes Eisenoxid oder Hämatit um. Da der MSC Ehlhalten in der Region den letzten Kohlenmeiler betreibt, hat das Ministerium den Kontakt gesucht. „Und wir haben im Gegenzug dazu eingeladen, dass ein Ministeriumsmitarbeiter im Juni unseren Meiler anzündet“, erzählt Vorsitzender Jan Holst.



Jedes Jahr im Frühjahr wird für das Fest im Silberbachtal bei Ehlhalten der Kohlenmeiler aufgeschichtet. Foto: EZ-Archiv

Terminplaner finden Sie unter:
www.eppsteiner-zeitung.de/termine.html
 mit Informationen zu Veranstaltungen in Eppstein.

TENNISCLUB EPPSTEIN

1. MAI SAISON ERÖFFNUNG

BRATWURST & MAIBOWLE	AB 11.00UHR
LAUFRADRENNEN FÜR UNSERE KLEINEN GÄSTE	11.30UHR
SCHNUPPERTENNIS & AUFSCHLAGMESSUNG	12-15.00UHR

OFFEN FÜR ALLE

CLUBANLAGE FRIEDRICH-EBERT STR. 12

TV Idstein II – HSG EppLa Damen 22:23

Was für ein Comeback! – Die HSG EppLa-Damen stießen am vergangenen Sonntag auswärts auf den TV Idstein II. Bereits vor der Partie stand fest, dass die HSG EppLa Damen aufsteigen. Damit konnte das Team ohne Druck in das Auswärtsspiel gehen und hatte nichts zu verlieren. Dennoch erwischte die HSG EppLa keinen guten Start und musste sich nach einer schwierigen ersten Halbzeit zunächst mit einem 10:16-Rückstand zufriedengeben. Vor allem im Angriff führten zahlreiche technische Fehler und Fehlpässe zu Ballverlusten. Auch in der Abwehr fehlte die nötige Stabilität – zu offen und zu nachlässig, was Idstein konsequent ausnutzte.

Nach der Pause zeigte die HSG EppLa jedoch ein komplett anderes Gesicht: Die Abwehr stand deutlich kompakter und stabiler, während im Angriff die Fehlerquote spürbar reduziert wurde. Die EppLa-Frauen starteten eine beeindruckende Aufholjagd und arbeiteten sich innerhalb der ersten 13 Minuten

der zweiten Halbzeit Tor für Tor heran. Es entwickelte sich ein intensives Kopf-an-Kopf-Rennen, in dem die EppLa-Handballerinnen bis zur letzten Sekunde kämpften. Am Ende stand ein knapper, aber verdienter 23:22-Auswärtssieg auf der Anzeigetafel.

Besonders hervorzuheben ist die mentale Stärke und der große Kampfgeist der Mannschaft. Die EppLa-Frauen ließen sich vom Rückstand nicht entmutigen und zeigten eine starke Reaktion.

Am kommenden Samstag steht das letzte Saisonspiel an. Die HSG EppLa empfängt um 14 Uhr in Langenhain Eintracht Frankfurt II. Die Rechnung ist noch offen – die HSG EppLa Damen freuen sich auf lautstarke Unterstützung in der Halle!

Für die HSG spielten: Szymanski (Tor); Schröter (6), Vitze, Kaus, Schreiner, Todtenhaupt (jeweils 1), Desch (3/3), Rauch de Castro (3), Beetz (2), Janson (5/1), Biermann, Prag, Satter, Diehl, Amoroso.



Jubelnde Handballerinnen und Handballer auf den Stufen der Bienroth-Halle beim Oster-Camp der HSG EppLa.
Foto: privat

25. Handballcamp begeistert 65 Kinder

Ein kleines Jubiläum mit großer Wirkung: Bereits zum 25. Mal öffnete das Handballcamp in Eppstein seine Pforten und bot 65 Kindern im Alter von sieben bis zwölf Jahren eine erlebnisreiche Woche nach Ostern. Organisiert wird das Camp seit 2016 vom Förderkreis HandballGo!, unterstützt durch die HSG EppLa.

Ein besonderes Merkmal des Camps ist das Engagement der Jugendlichen im Alter von 13 bis 16 Jahren. Sie übernahmen verantwortungsvoll die Betreuung der Kinder, standen bei Konflikten als Ansprechpartner bereit und kümmerten sich um kleinere Verletzungen. In täglichen Reflexionsgesprächen mit der Camp-Leitung konnten sie ihre Erfahrungen aufarbeiten und gewannen dabei zunehmend an Sicherheit im Umgang mit ihrer Rolle. Die Trainingseinheiten wurden von älteren, erfahrenen Jugendlichen und aktiven Spielern gestaltet.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Camp-Koch Peter Vitze bereitete täglich ein warmes Mittagessen im Vereinsheim am Sportplatz zu.

Ab Dienstag startete der Camp-Alltag: Bereits ab 8 Uhr war die Sporthalle am Bienroth geöffnet. Von Dienstag bis Donnerstag wurde zusätzlich in der Sporthalle der Burg-Schule trainiert, gespielt und gelacht – jeweils von 9 bis 16.30 Uhr. Bis 17 Uhr traten alle Kinder den Heimweg an. Zu den Highlights der Woche zählte unter anderem das gemeinsame Handballbrennball am Mittwochnachmittag.

Am Donnerstag wurden die Kinder in sieben altersgemischte Teams für das große Abschlussturnier am Freitag eingeteilt. Die Mannschaften gaben sich kreative Namen, während die jungen Coaches intensiv an Taktik, Positionsspiel und Teamarbeit feilten.

Am Freitagvormittag war es dann soweit: Nach einer intensiven Vorbereitungsphase startete um 11 Uhr das Turnier. Neben fairen Spielanteilen für alle galt eine besondere Herausforderung: Jedes Kind sollte im Laufe des

Turniers mindestens ein Tor erzielen – Teamgeist war also gefragt. Nach einer wohlverdienten Pizza-Pause ging es gestärkt in die zweite Runde. Vor wachsender Zuschauerkulisse zeigten die Teams beeindruckenden Einsatz, Kreativität und Spielfreude. Für zusätzliche Unterhaltung sorgten Kinder, die kurzerhand als Kommentatoren fungierten und mit viel Talent durch das Geschehen führten. Nebenbei gab es leckere Waffeln.

Am Ende setzte sich das Team „Eierwerfer deluxe“ knapp vor den „Eierköpfen“ durch. Einen Sonderpreis für besondere Teamleistung erhielten die „Eierköpfe“ und die „EppLaletten“, da es ihnen gelang, dass alle Spieler ein Tor erzielten.

Im abschließenden Highlight trat das Siegerteam gegen die „All Stars“ – bestehend aus Betreuern, Trainern und Coaches – an. Mit einem beeindruckenden 21:4-Sieg bewiesen die „Eierwerfer deluxe“ eindrucksvoll ihr Können und sorgten für tosenden Applaus in der Halle.

Zum Abschluss wurden alle Kinder mit einer Urkunde und einer kleinen Überraschung verabschiedet. Zurück bleiben Erinnerungen an eine rundum gelungene Camp-Woche mit vielen glücklichen Gesichtern, stolzen Eltern und unvergesslichen Erlebnissen.

Die Camp-Organisation bedankt sich herzlich bei Camp-Koch Peter Vitze, den engagierten Jugendlichen und Aktiven sowie bei allen Eltern, die zum Erfolg des „Ostercamps 2026“ beigetragen haben.

HSG EppLa: Heimspiele am Wochenende

Die Handball-Teams der HSG EppLa bestreiten am kommenden Wochenende folgende Heimspiele in der Wilhelm-Busch Halle in Langenhain: Am Samstag, 25. April, empfangen die Damen um 16 Uhr Eintracht Frankfurt II.

Am Sonntag, 26. April treten die Herren I um 16 Uhr gegen die HSG Goldstein/Schwanhem an. Um 18 Uhr spielen die Herren II ebenfalls gegen HSG Goldstein/Schwanheim II.

Badminton: Acht Treppchenplätze in Aßlar

Die jungen Badminton-Talente der SG Bremthal/Fischbach sind formstark aus den Osterferien zurückgekehrt. Bei einem D-Ranglistenturnier im hessischen Aßlar-Werdorf nahmen insgesamt 14 Spielerinnen und Spieler der SGB teil und trafen auf viele Teilnehmer aus dem Bezirk Frankfurt. Vor diesem Hintergrund ist das starke Ergebnis von acht (!) Treppchen- und vielen weiteren Topplatzierungen gar nicht hoch genug zu bewerten, schwärmt Markus Graf vom Vorstand. Einige Jugendliche traten in einer höheren Altersklasse an, um zusätzliche Spielerfahrung und wichtige Ranglistenpunkte zu sammeln.

Unter den Jüngsten errang Hanya Yu im Mädchen-Einzel U11 Platz 4. In der nächsthöheren Altersklasse U13 dominierte Hanya an der Seite von Sophie Tan die Konkurrenz. Das Duo holte Platz 1. Sophie Tan belohnte sich für den starken Auftritt im Doppel dann auch mit dem Gesamtsieg im Mädcheneinzel U13.

Bei den Jungen verpasste Frederik Landvogt im Einzel mit Platz 4 knapp den Sprung aufs Treppchen. Im Doppel trat er mit Julian Wittemann dann aber nochmal an und diesmal gelang den beiden ein hervorragender dritter Platz. Vor Julian und Frederik landeten noch Krishna Kamath mit Benjamin Schneider auf einem starken zweiten Platz.

Auch bei den U15-Wettbewerben holten die Teilnehmer der SG Bremthal/Fischbach tolle Ergebnisse. Beim Mädcheneinzel U15 landete Emma Höfer auf Platz 3, vor Nicole Tan und Emilia Grünig. Emma ging im Doppel mit ihrer externen Partnerin ins Rennen und errang



Die Turnier-Teilnehmer mit Trainer Maurizio Battaglia.
Foto: privat

den Gesamtsieg, vor ihren Vereinsfreundinnen Emilia und Nicole. Bei den Jungen gelang Benjamin Mayer ein respektabler sechster Platz im Einzel.

Im Doppel mit Sven Nothof stießen die beiden bis ins Finale vor, das sie zwar unglücklich verloren, was aber dennoch ein starkes Ergebnis ist, da beide normalerweise U13 spielen.

Unterm Strich stand ein Turniertag mit vielen spannenden Spielen und emotionalen Wendungen, was für die sportliche Entwicklung der Kinder wieder ein wertvoller Beitrag war.

Die nächsten großen Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Am kommenden Wochenende finden in der Fischbacher Staufenhalle die traditionellen Jugendvereinsmeisterschaften statt, zu denen sich bereits mehr als 75 Kinder und Jugendliche der SGB angemeldet haben, eine absolute Rekordbeteiligung.

Ebenfalls Tradition und schon im dritten Jahr, finden am 6. und 7. Juni die „Tanus Open“ in Fischbach statt, zu denen die SGB auch Hobbyspieler zum freundschaftlichen Wettbewerb in die Staufenhalle einlädt.

SGB: 1:1 bei Tura Niederhöchstadt II

Am vergangenen Sonntag war die SG Bremthal bei der Tura Niederhöchstadt II zu Gast. In der ereignisarmen ersten Hälfte tat sich lange vor beiden Toren nicht viel. Ein Distanzschuss neben das Tor von Jonas Cronauer (10. Minute) sowie ein Abschluss der Gastgeber (29.), den Patrick Morawietz abwehren konnte, waren zunächst die einzigen Höhepunkte im Spiel. Das änderte sich in der 34. Minute, als die SGB nach Ballverlust der Tura schnell nach vorne spielte. Der mit aufgerückte Lukas Kleber kam kurz vor dem Strafraum zu Abschluss und jagte die Kugel flach zum 1:0 für Bremthal ins lange Eck. Mit der knappen Führung ging es auch in die Halbzeitpause.

Nach dem Seitenwechsel passierte zwar vor den Toren etwas mehr, so richtig gefährlich wurde es jedoch erstmal nicht. In der 67. Minute gelang den Hausherren nach einer Flanke von der linken Seite dann etwas überraschend das 1:1. Trotz des Ausgleiches dauerte es bis zur 80. Minute, bis die Begegnung in Schwung kam. Nach einer Flanke von Lukas Kleber wurde der Abschluss von Leies

Tiago Bender noch von der Linie gekratzt (79.). Marvin Schmidt Hartlieb kam innerhalb des Strafraums zum Abschluss, verfehlte aber das Tor (80.). Auch Niederhöchstadt kam noch zu Chancen. Ein Schuss ging über das Tor (87.), und nach einem Freistoß konnte Patrick Morawietz die Situation entschärfen (93.). In der letzten Minute der Nachspielzeit setzte sich Lukas Kleber auf der rechten Seite des 16ers durch und schoss flach und hart Richtung langes Eck. Manuel Haas rutschte in den Schuss, doch auch ein Abwehrspieler bekam noch einen Fuß dazwischen und so ging der Ball über das Tor. Somit blieb es beim 1:1-Unentschieden.

Es spielten für die SGB: Patrick Morawietz (TW), Roman Glimm, Finn Helbig, Manuel Haas, Tizian Iglesias Weber (Leon Erkrath 29.), Dennis Morawietz, Alexander Benz (Moritz Schäfer 69.), Marvin Schmidt Hartlieb, Lukas Kleber, Leon Renner und Jonas Cronauer (Leies Tiago Bender 62.).

Am Sonntag, 26. April, spielt die SG Bremthal zu Hause gegen den SV Kriftel. Anstoß ist um 15.30 Uhr.

TuS Kinder im Sportabzeichenregen

Das ganze Jahr über bereiten sich die Kinder der Leichtathletikabteilung des TuS Niederjosbach auf die Abnahme des deutschen Sportabzeichens vor. Auch für 2025 konnte Trainer Steffen Dittmar wieder 15 Kindern ihre Abzeichen in Bronze, Silber oder Gold inklusive Urkunde aushändigen. Alle waren berechtigterweise stolz auf ihre erbrachten Leistungen im Laufen, Springen und Werfen und waren sich einig, dass für die Abzeichen 2026 gleich fleißig weitertrainiert werden soll.



Sportabzeichenregen bei den Kindern der TuS Leichtathletikabteilung.
Foto: privat

ETC: Herren 50-Team startet im Jubiläumsjahr

Nach rund 15 Jahren Pause ist es endlich so weit: Der Ehlhaltener Tennisclub (ETC) stellt in seinem 50. Jubiläumsjahr erstmals wieder eine eigene Herren-50-Mannschaft für die Medenrunde. Der Neustart wurde am vergangenen Samstag mit einem Freundschaftsspiel auf der Anlage des ETC gegen die Herren 55 des TC Bremthal eingeläutet. Die ganzjährig bespielbaren Tennisplätze des ETC ermöglichten diesen Saisonauftakt.

Die Spieler beider Vereine trafen sich zu einem Nachmittag, der ganz im Zeichen von Einspielen, Ausprobieren und geselligem Miteinander stand. Für einige Spieler des ETC war es das erste Mannschaftsspiel seit langer Zeit – entsprechend groß war die Vorfreude, aber auch die Spannung, wie sich das neu formierte Team präsentieren würde.

Insgesamt wurden vier Begegnungen ausgetragen: zwei Einzel und zwei Doppel. Die Einzel gingen an Bremthal und beide Doppel

an Ehlhalten. Am Ende stand somit ein ausgeglichenes 2:2. Ein motivierendes Ergebnis für beide Mannschaften.

Nach den Matches klang der Tag in bester Tennis-Tradition aus: Grill und Salatbuffet sorgten für geselliges Beisammensein, bei dem Spieler und Gäste den gelungenen Auftakt in die Saison feierten.

„Das Freundschaftsspiel war die perfekte Vorbereitung auf die kommenden Medenspiele und ein schöner Auftakt in unser Jubiläumsjahr“, so Mannschaftsführer Bernd Hauser. „Man spürt, wie viel Freude und Zusammenhalt in dieser neuen Mannschaft steckt.“ Beide Mannschaften waren sich am Ende des Tages einig, dass es auch nächstes Jahr wieder ein Saisonvorbereitungsspiel geben sollte.

Mit diesem erfolgreichen Testspiel blickt der ETC voller Vorfreude auf die bevorstehende Saison – und auf ein Jahr, das sportlich wie gemeinschaftlich ganz im Zeichen des 50-jährigen Vereinsbestehens steht.

Das erste offizielle Medenspiel der Herren 50 findet am Samstag, 30. Mai, ab 14 Uhr auf der Anlage des ETC in Ehlhalten statt. Bis dahin wird weiter trainiert, gefeilt und zusammengeschweißt. Der ETC freut sich auf eine Saison, die sportlich wie gemeinschaftlich ein starkes Zeichen setzt: Tennis lebt – der ETC ist mit einer eigenen Mannschaft zurück. Über Zuschauer bei den Heimspielen würden sich die Herren 50 sehr freuen.



Freundschafts- und Saisonvorbereitungsspiel der Herren50+ des ETC und des TC Bremthal.
Foto: privat

Frau Bach kauft an:

Pelze, Nerze aller Art, Leder- und Lammfelljacken, Kleidung, **Alt-/Bruchgold, Gold- u. Silberschmuck, Zahngold, Silber aller Art, Silberbesteck**, Bernstein, Modeschmuck, Näh- und Schreibmaschinen, Bilder, Porzellan, Bleikristall, Uhren, Teppiche, Brücken, Krüge, Münzen, Leder- & Krokotaschen, **Antiquitäten**, Messing, Gardinen, Möbel, **Schallplatten**, Orden, Ferngläser, Puppen, Briefmarken, **Golf-&Tennisschläger**. Kompl. Nachlässe aus **Haushaltsauflösung. Kostenlose Beratung & Wertschätzung. Zahle bar vor Ort.** Täglich 8 - 20 Uhr, gerne auch am Wochenende: **Tel. 069 / 59 77 26 92**

eppsteiner-zeitung.de/anzeigen/anzeigenmarkt.html

RECHTSANWÄLTIN UND NOTARIN
CLAUDIA GÖTHLING
Fachanwältin für Miet- und Wohnungseigentumsrecht und Erbrecht
in Kooperation mit
WILLIAM R. McCREIGHT, Rechtsanwalt
Fachanwalt für Steuerrecht und für Bau- und Architekturrecht
Wir suchen ab sofort eine/n RECHTSANWALTSFACHANGESTELLTE/N
Lorsbacher Straße 7 · 65719 Hofheim
Telefon: (06192) 95 666-0 · www.kanzlei-goethling.de

Unser Objekt des Monats:
Attraktives Grundstück mit Weitblick
ca. 577 m² Fläche
Standort: Niederjosbach
Kaufpreis: 469.000 €
Tel. 06198 - 502328
www.reber-immobilien.de

Ihr Profi für das Rhein-Main Gebiet
Bernd Pastowski
Wertermittlung und Gutachten
Modernstes Marketing
Persönliche Beratung, Mediation
in Eppstein und Königstein
0152 5347 5688
www.taunus-profi.de

Über die vielen Glückwünsche und Geschenke zu unserer
Ersten Heiligen Kommunion
haben wir uns sehr gefreut.

Wir bedanken uns auf diesem Wege, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.



Kilian Beck
Flynn Carl
Kira Engländer
Henriette Grösslein
Maximilian Grüneis
Pauline Gudd
Till Halboth
Chinonso Ineghedion

Neven Jelcic
Ella Karrock
Alexander Kutz
Navid Mahle
Nikolas Paul
William Peter
Sophie Priebe
Valentin Rau
Amelie Reindl

Carlotta Schade
Jakob Schnee
Tom Seuberth
Klara Skotarczak
Noa Stokic
Nele Thorwarth
Annie Vandenberg
Vincent Vértesy

Eppstein, im April 2026

Junges Paar (35 J./31 J.) sucht 2- oder 3- ZW
in gesamt Eppstein bis 1.050,- € warm zum nächstmöglichen Zeitpunkt. **Tel.: 0176 46 11 59 87**

Vorstand des Tierheims Kelkheim wieder komplett

Anfang April fand eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Tierschutzvereins Kelkheim statt, der das Tierheim in Kelkheim betreibt. Die Versammlung war notwendig geworden, da bei der vorigen Jahreshauptversammlung im Januar die neue Vorsitzende Cornelia von Meyendorff die Wahl gegen den bisher amtierenden Vorsitzenden gewonnen hatte und daraufhin alle anderen gewählten Vorstandsmitglieder ihr Amt nicht annahmen.



Der neue Vorstand des Tierschutzvereins Kelkheim, v.l.n.r. Dennis Eisenmenger, Nadine Bahr, Sandra Glaab, Cornelia von Meyendorff, Sabrina Sorhagen, Gaby Reiser und Chrissie Frank.

Daraufhin war die neue Vorsitzende einige Wochen damit beschäftigt, Tierfreunde zu motivieren, sich im Vorstand zu engagieren. Am Ende hatte von Meyendorff ihr neues Team komplett, das das Vertrauen der Mitglieder erhielt. Im Vorstand tätig sind nun neben der 1. Vorsitzenden Cornelia von Meyendorff, die 2. Vorsitzende Gaby Reiser, Schriftführerin Sabrina Sorhagen, die 1. Kassenwartin Chrissie Frank, der 2. Kassenwart Dennis Eisenmenger sowie die Beisitzerinnen Sandra Glaab und Nadine Bahr. Die bisherigen Kassenprüferinnen Ines Liebscher und Kerstin Hermann wurden wiedergewählt. Der Vorstand konzentriert sich hauptsächlich auf administrative Themen, die Arbeit im Tierheim läuft wie gewohnt weiter. Zwischen 150 und 200 Tiere werden dort im Schnitt pro Jahr betreut. Dabei helfen über 80 ehrenamtliche Helfer. Unterstützung wird dennoch gebraucht: Wer Interesse hat, bei Hunden, Katzen, Kleintieren oder handwerklich zu helfen, kann sich im Verein melden.

Der Verein finanziert sich überwiegend durch Spenden, die Zuschüsse der zuständigen Gemeinden Kelkheim, Eppstein und Liederbach betragen nur etwa 25 Prozent der Kosten. Tierfreunde können das Tierheim Kelkheim durch eine Spende auf das Konto DE32 5125 0000 0005 0032 10 bei der Taunus Sparkasse unterstützen.

Für Schüler:
Wir suchen **Vertreter/ Nachwuchs** für unsere **Austräger (m/w/d)** insbesondere in **Vockenhausen (Gebiet obere Bergstraße), Ehlhalten, Alt-Eppstein** als Vertretung in den Ferien oder längerfristig für festen Teilbezirk.
Termin: 1x wöchentlich donnerstags.
Wir freuen uns auf euren Anruf oder E-Mail:
Eppsteiner Zeitung
Telefon (0 61 98) 85 29
info@eppsteiner-zeitung.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 www.wm-aw.de Fa

Erledige zuverlässig und preiswert Renovierungsarbeiten: Trockenbau, Fliesen u. Laminat legen, Raufaser anlegen und streichen. Tomasz Strzemecki, **Tel. 0162 420 92 07**

Energieberatung
Energieausweise · Energiecheck
BAFA-KfW-gelistet
Dipl.-Ing. Andreas Dickhardt
Gebäudeenergieberater der HWK
Energieberater für Baudenkmale
Waldallee 7.2 · 65817 Eppstein
(06198) 57 09 66 · 0173/7911750

Sozialberatung in Eppstein

Das **DRK Eppstein** berät im Auftrag der Stadt Eppstein Senioren, aber auch junge Menschen, bei Fragen zu sozialen Hilfen. In der Geschäftsstelle des Deutschen Roten Kreuzes in Vockenhausen, Hauptstraße 72, hat Juliane Rödl als aufsuchende Beraterin **montags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr** Sprechstunde. Erreichbar ist sie telefonisch unter der Nummer 06198 5773903 oder E-Mail juliane.roedl@drk-maintaunus.de.

Im **Familienzentrum Eppstein**, Burgstraße 18, bietet Almut Karig donnerstags um 16.30 Uhr eine offene Sprechzeit an. Terminvereinbarung unter 01520 565 63 00, E-Mail kontakt@familienzentrum-eppstein.de.

Der **VdK Eppstein** bietet seine Sprechstunde telefonisch an. VdK-Vorsitzende Inge-Lore Steinmetz ist unter 06198 5881208 erreichbar.

Wenn das ‚Blättchen‘ mal nicht ankommt:
eppsteiner-zeitung.de
- viele Nachrichten schon **mittwochs online**

BESTATTUNGEN ERNST
Beraten / Begleiten / Helfen
Wiesbadener Straße 22 / Neugasse 4a
Eppstein-Bremthal, Tel. **06198/7063**
➤ Patientenverfügung
➤ Vorsorgevollmacht
➤ Betreuungsverfügung
Eine umfassende Vorsorgemappe erhalten Sie bei uns.
Vertrauen Sie dem Zeichen Ihres zertifizierten Bestatters in Eppstein
Qualität Garantie Vertrauen
Zertifiziertes QM System nach ISO 9001:2015
kontakt@bestattungen-ernst.info
www.bestattungen-ernst.info



Armin Ernst
Bestatter in 3. Generation

BESTATTUNGSINSTITUT PIETÄT ZIMMERMANN
Nachfolger Armin Ernst, Bremthal
Tradition bewahrt und weitergeführt
www.pietat-conrady-zimmermann.de
☎ (0 61 98) 85 12

BESTATTUNGEN PIETÄT SCHERER
Erde, Feuer, See, Berge, FriedWald
Überführungen
Formalitäten
Ihr Wegbegleiter in schweren Stunden.
65817 Eppstein
Burgstraße 22
Tel. 06198/8148 Tag + Nacht
www.pietat-scherer.de

„Ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen.“
Angelika Hackel
geb. Zeller
* 15.02.1952 † 14.04.2026
In Liebe und Dankbarkeit.
Du warst immer für uns da.
Jochen, Christa und Finn sowie alle Angehörigen
Auf Wunsch der Verstorbenen findet die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung im engsten Familien- und Freundeskreis statt.
Wir bedanken uns herzlich beim Praxisteam Dr. Rill, beim Pflegedienst „Pflege mit Herz“ und dem Palliativteam Wiesbaden für die liebevolle Betreuung.

„Als Gott sah, dass der Weg zu lang, die Hügel zu steil und das Atmen zu schwer wurde, legte er seinen Arm um dich und sprach: ‚Komm heim.‘“
Arie Paul Groenewegen
* 03. April 1937 † 01. April 2026
In Liebe und Dankbarkeit:
**Hannelore
Nathalie und Albert
Robert und Sabrina mit Henri und Ida
Richard und Sandra
Maya
sowie alle Angehörigen**
Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 28. April 2026 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Bremthal statt.
H. Groenewegen c/o Pietät Ernst Bestattungen, Fritz-Gontermann-Str. 8, 65527 Niederrhausen

KINO Kelkheim
 mehr als Kino...
 Rottlallee 2 06195 65577 Kelkheim-Hornau
 www.kino-kelkheim.de
Programm: 23.04. - 29.04.26
Michael
 Monsieur Robert kennt kein Pardon
 Horst Schlämmer sucht das Glück
 Die Farben der Zeit
 Das Flüstern der Wälder
 Ladies Night- Gentlemen welcome:
 15 Liebesbeweise
 PREVIEW:
 Der Teufel trägt Prada 2
 Vorstellungszeiten und Reservierung
 bitte online oder telefonisch

IM TAUNUSGARTEN
 GUTBÜRGERLICHE DEUTSCHE KÜCHE — FAMILIENFEIERN & EVENTS
Mi+ Do 17-21 | So/Feiertage 12-20 Uhr
Fr + Sa 17-24 ab 20 Uhr Barbetrieb (Warme Küche bis 21 Uhr)
 Niedernh.-Oberjosbach | Wiesenstr. 3A | Tel. 01575 453 3885

Fensterbau ERNST GmbH
 Familienbetrieb seit 1897
 Produktion und Montage von Kunststofffenstern und -haustüren, Montage von Alu- und Holzfenstern, Rollläden und Markisen
 Silberbachstraße 4 • 65817 Eppstein-Ehthalten
 Tel.: 0 61 98 / 83 42 • Fax: 0 61 98 / 12 79
 info@fensterbau-ernst.de
 www.fensterbau-ernst.de
 Wir haben den Durchblick – aus Tradition.

PC-Stein
0 61 98 / 57 37 73
 Ihr Partner bei allen Fragen rund um PC, Internet & Telekommunikation
 Mobil: 0172 / 686 94 98
 E-Mail: info@pc-stein.de
 Internet: www.pc-stein.de

Uhrmacher & Juwelier
 Werner Reidelbach
kauft an:
 - Bestecke
 - Zinn
 - Münzen & DM
 - Orden
 - Ehrenabzeichen
 - Silber
 - Gold
 - Zahngold
Wir sind für Sie da
 - Uhrenreparatur
 - Schmuckreparatur
- Batteriewechsel
 ab 4,00 € (o. WD-Test)
 - Perlenketten knoten ab 14 €
- Bewertung: Uhren, Schmuck, Münzen
 Unsere Öffnungszeiten:
 Di-Fr 9:00 - 18:00 Uhr
 Sa 9:00 - 14:00 Uhr
 Alt Wildsachsen 34 65719 Hofheim-Wildsachsen
Tel. 0 61 98 / 3 37 33 uhrmacher.reidelbach@gmx.de

FIBROLUX
FREELANCER IT gesucht für Projekt vor Ort in Wallau
IT-Systemadministrator, auf Rechnungsbasis
WIR BILDEN DICH AUS
 • Kaufmann/frau im Groß- und Außenhandelsmanagement
 • Technischer Produktdesigner
 • Kaufmann/frau im E-Commerce
 Ansprechpartnerin: Frau Pulvino • Tel.: 06122 / 9100124
 human.resources@fibrolux.com • www.fibrolux.com/jobs
 Fibrolux GmbH – Ihr Arbeitgeber vor Ort in Wallau!

Frau Patricia aus Kronberg kauft
 Pelze aller Art, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Münzen, Briefmarken, Uhren, Perlen, Mode- und Bernstein Schmuck, Perücken, Puppen, Leder- u. Krokotaschen, Figuren, Eisenbahnen, Ferngläser, Bleikristall, Kleidung, Gobelins, Porzellan, Silberbesteck, Messing, Orden, Bilder, Zinn, Krüge, Teppiche, Schallplatten, Näh- u. Schreibmaschinen, Bücher, Möbel und Gardinen, auch Haushaltsauflösungen.
Kostenlose Beratung und Anfahrt sowie Wertschätzung
 Zahle absolute Höchstpreise!
 100% seriös und diskret!
 +++ Barabwicklung vor Ort! +++
 Mo. - So.: 8.00 - 20.00 Uhr
☎ 0 61 73 / 977 27 39

Joca
Renovierung & Sanierung
 • Trockenbau • Baudekoration
 • Weißmalen • Tapezieren
 • Renovierungs- und Bodenverlegearbeiten
• Kompletter Innenausbau aus einer Hand
 • Entrümpelung
 • Haushaltsauflösung
Jovica Smigic 0163 86716 54
www.joca-renovierung.de
 Andere sind pünktlich...
Joca war schon da!

Elektro Schießner
 Beratung • Planung • Ausführung
Energie- und Gebäudetechnik
 Wiesbadener Straße 4 • 65817 Eppstein
 Telefon: 0 61 98 - 3 29 13 • info@elektro-schiessner.de
 Suchen ab sofort Unterstützung für unser Team!

Taunus HörStudio
Hör auf dein Ohr!
MACH DEN KOSTENLOSEN HÖRTEST!
 Jetzt Termin vereinbaren
06127 9999 232
 Bahnhofstraße 16 | 65527 Niedernhausen
 info@taunus-hoerstudio.de | www.taunus-hoerstudio.de

BREENDLER STUDIO
 Mobiles Friseurstudio
Alicia Ickstadt
 FRISEURMEISTERIN
Ein Friseurbesuch ohne Stress und Hektik. Keine langen Wartezeiten, keine unnötigen Ausgaben für Taxifahrten oder die nervige Parkplatzsuche.
 „Daheim ist es am schönsten“
 Termine nach Vereinbarung:
01575 155 2022
 www.breendler-studio.de

SCHLÜSSEL BARDE
 Beratung • Montage • Service
 Sicherheits-Technik
 Schließ-Anlagen • Tresore
 Wintergärten • Fenster • Türen
 Briefkästen • Stempel • Gravuren
 autom. Garagen- + Rolladenöffner
 Kelkheim, Höchster Str. 10
 ☎ (061 95) 900-333, Fax -437
 www.schlueselbarde.de

Seit 1985 für Sie praktisch reklamationfreie Dienstleistung.
Nowitex Haus- Modelltechnik & Handels GmbH
Exklusiv, Individuell und Bezahlbar
Bäder • Sanitär • Küchen Heizung • Wärmepumpen Naturstein • Duschwannen Waschtische Balkon-, Garagen- + Terrassensanierung
Tel. 0 61 27 - 22 86
 www.Nowitex.de

25 Jahre Fliesen und viel mehr...
NORDWEST-FLIESEN
 Verkauf / Verlegung
 Komplet-Bad-Sanierung
 Balkon- / Terrassensanierung
 Bodenbeläge u. -beschichtung
 Wasserschaden-Sanierung
 Fliesenreparaturen
Fliesen und viel mehr... ..Alles aus einer Hand!
 Am Hang 2a
 65719 Hofheim-Lorsbach
 Tel. 061 92 / 951 89 66
 nordwestfliesen@gmx.de
 www.nordwestfliesen.de

Änderungs-Schneiderei
Satici
 Burgstr. 35 • Eppstein
 Tel. (0 61 98) 3 28 04
 Textiltreinigung
 Teppichwäsche • Wäscherei • Mangeln
 Änderungen aller Art

GARTENBAU
zuverlässiger Fachmann für Gartenarbeiten aller Art, Pflasterarbeiten, Rasenanlage, Terrassen- & Zaunbau, Baumfällung, Hausmeisterarbeiten. T. **(0 61 92) 200 43 62** oder Mobil **0160 90 20 33 26** E-Mail **halil.yilmaz@web.de**

DÜRRICH CONSTRUCTION INGENIEURBÜRO FÜR BAUWESEN
Lang Haustechnik Meisterbetrieb für Heizungsbau und Bäder
 Wiesbadener Straße 46
 65817 Eppstein-Bremthal
 +49 (0) 6198 - 3 23 54
 info@Haustechnik-Lang.de
 www.Haustechnik-Lang.de
1. Mai Streckenfest
 Radrennen Eschborn - Frankfurt
 BURGSTADT EPPSTEIN
 mit freundlicher Unterstützung von
 SWE GmbH, METALLBAU, ROLF WOHLFAHRT, Der 3. Eppsteiner-Brenn, EPPSTEINER WEIN PRESSE, MARIAM SYRISCHE SPEZIALITÄTEN, SPECTACOOOLHAIR

Bewerbungs- & Passbilder
 sofort zum Mitnehmen
Eppsteiner Zeitung
 Druck- und Verlags-GmbH
 Burgstr. 42 • Eppstein • ☎ 85 29
Öffnungszeiten:
 Mo, Do, Fr 10 - 13 und 14 - 17 Uhr
 Di 10 - 13 Uhr
 Mi geschlossen
 ... und nach Vereinbarung.

Anja Hof
 mobile medizinische Fußpflege
 Mobil: 0175 364 40 81
 Klar. Kompetent. Fußgesundheit.
 Ab sofort biete ich mobile Fußpflege an – die Praxis in der Burgstraße ist geschlossen. Termine nach Vereinbarung.

Suche Kaffeeservice oder Speise-Service und Kristall, Glas aller Art – einfach alles anbieten.
Tel. 0163 246 52 78

Ambulanter Pflegedienst für Sie da in Eppstein und Umgebung
Fiena Care
Tanja Supek
 Geschäftsleitung (BSc Pflege)
 Hauptsitz in Frankfurt a. M. Büro in Niederjosbach
 Kontakt:
 ☎ 069 33 02 32 50
 0172 662 79 09
 ☎ 069 33 02 32 51
 info@fienacare.de
 • Grundpflege • Pflegeberatung
 • Betreuung • Hauswirtschaft
 • Verhinderungspflege
 • spezialisiert für PORT-VERSORGUNG
 ABSAUGEN • WUNDVERSORGUNG

THOMAS HICKEL
Gas- und Wasserinstallation
 Brennwerttechnik • Gasgeräte-Kundendienst
 Solaranlagen • Regenwassernutzungsanlagen
 Spengler- u. Sanitärarbeiten • **Komplett-Bäder**
Masurenweg 2 • 65817 Eppstein-Bremthal
Telefon: 06198 / 33585 • Fax: 573500

www.eppsteiner-zeitung.de/anzeigen/anzeigenmarkt.html

Liebe Patienten!
Wir machen Urlaub. Die Praxis ist vom **30.4. bis 15.5.2026 geschlossen.**
 Die Vertretung übernehmen die Eppsteiner Kollegen.
 Ab Montag, 18.5.2026, sind wir wieder für Sie da.
Ihr Praxisteam
DR. MED. MARKUS RILL
 Niederjosbacher Str. 12 • Bremthal
 Tel. 0 61 98 / 76 72

...ran ans Werk Gerald Toughill
 Renovieren u. Bodenbelag • kleinere Bauarbeiten und Abbruch
 • Transporte • Garten und Grünanlagen • Pflaster •
 • Ofenreinigung • Edelstahl-Schornsteine • Lehmbau
 Tel. u. Fax: (0 61 98) 577 633 • Mobil: 0152 04 21 21 28

elektro wilke
 Elektroinstallationen
 Beleuchtungsanlagen
 Photovoltaik
 E-Mobilität
 Burgstraße 81 - 83
 65817 Eppstein
 Tel. (06198) 587 99-0
info@elektro-wilke.de

SIRIUS Pflegedienst GmbH
24 Std Betreuung
Ambulanter Pflegedienst für Frankfurt und Umgebung
JETZT auch in Eppstein
KONTAKTIEREN SIE UNS DIREKT
 www.siriuspd.de
 sirius.pd@outlook.de
0163 871 70 57

Wo ist was los? ► www.eppsteiner-zeitung.de/termine